



*REciprocal
maieutic Approach
pathways enhancing
Critical Thinking*

Project n. 621522-EPP-1-2020-1-IT-EPPKA3-IPI-SOC-IN

**REACT-LEITLINIEN FÜR DIE
KOORDINATION VON
WORKSHOPS**



**Co-funded by
the European Union**



Verbreitungsgrad	PU
Fälligkeitsdatum der Arbeitsergebnisse	September 2022
Tatsächliches Einreichungsdatum	Oktober 2022 (Arbeitsfassung) April 2023 (endgültige Fassung)
Arbeitspaket, Aufgabe	WP3
Typ	Elektronische Version online veröffentlicht
Version	V0.3

Version	Datum	Grund	Überarbeitet von
0.0	Juni 2022	Erster Entwurf	FVM
0.1	August 2022	Peer Review	FUSJ, RDE, CSC, CEI
0.2	Oktober 2022	Arbeitsversion für die Entwicklung der Ausbildung der Ausbilder in den Durchführungsländern	FVM
0.3	April 2023	Endgültige Fassung, die das Feedback nach der Schulung der Ausbilder enthält	FVM



Inhaltsübersicht

KAPITEL 1 - DAS REACT-PROJEKT	4
1.1 Schlüsseldimensionen des REACT-Projekts	4
1.2 Wie REACT die integrative Bildung fördert	7
1.3 REACT zur Förderung des Erwerbs von Fähigkeiten zum kritischen Denken: ein Gemeinschaftsprozess	9
1.4 Die RMA als dialogische Lernmethodik zur Förderung des Erwerbs von Fähigkeiten zum kritischen Denken: der REACT-Ansatz	14
1.5 Die innovativen Dimensionen des REACT Reciprocal Maieutic Approach	18
KAPITEL 2 - DER WEG DER REACT-LABORATORIEN FÜR GEGENSEITIGE ANERKENNUNG UND ZUSAMMENARBEIT	21
2.1 Vorschläge zur Erleichterung des maieutischen Dialogs	21
2.2 Die Rolle des Moderators/der Moderatorin	22
2.3 Die Gestaltung der Lernumgebung	23
2.4 Der mäeutische Workshop Santa Margherita di Belice Haus der Gesundheit (Jugendliche ab 14 Jahren)	25
APPENDIX	35
Teil 1 - Die Methodik für die Entwicklung der REACT-Workshops	35
Teil 2 - Hinweise für die Ausbildung der Lehrkräfte und die Erprobung im Unterricht	53



KAPITEL 1 - DAS REACT-PROJEKT

1.1 Die wichtigsten Dimensionen des REACT-Projekts

Das REACT-Projekt beabsichtigt die Entwicklung und Umsetzung einer innovativen Methodik zur **Verbesserung des Erwerbs von Fähigkeiten zum kritischen Denken (CT)**, die darauf abzielt, eine **integrative Bildung und die gemeinsamen Werte** der Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt als bereichernden Wert zu fördern. Die REACT-Methode verfolgt einen gemeinschaftsbasierten Ansatz, der alle wichtigen Akteure der Bildungsgemeinschaften einbezieht: **Lehrer und Erzieher, Schüler und Studenten, Eltern und Familien sowie institutionelle Vertreter und politische Entscheidungsträger**. Das Gesamtziel des Projekts besteht darin, durch den Erwerb und die kontinuierliche Anwendung von Fähigkeiten zum kritischen Denken **Marginalisierungs- und Ausgrenzungsphänomene zu verhindern, die zu extremistischen Überzeugungen und/oder gewalttätigem Verhalten** innerhalb und außerhalb des schulischen Umfelds **führen könnten**.

Der Ansatz beginnt mit der Ausarbeitung und Entwicklung von Workshops mit Schülern im Klassenzimmer, die auf dem **Reciprocal Maieutic Approach (RMA)** basieren. **Dieser** wurde Anfang der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts von **Danilo Dolci** entwickelt, zunächst in der Gemeindeerziehung angewandt und später auf die Kindererziehung ausgeweitet, mit dem ehrgeizigen Ziel, die impliziten Prozesse aufzudecken, die zur Entstehung und Verbreitung von Stereotypen führen und intolerante Einstellungen und Verhaltensweisen fördern, die auch zu Gewalt und Extremismus führen können. Die Dolci-Methode kann als eine dialektische Untersuchungsmethode definiert werden, die darauf abzielt, die **Entwicklung des Bewusstseins zu stimulieren**, indem sie die Teilnehmer dazu anleitet, sich verschiedene Standpunkte anzuhören und **sich auf die auftauchenden Widersprüche zu konzentrieren**. Das Kernprinzip von Dolcis Pädagogik besteht also darin, dass in der ersten Phase die Meinungen auseinander gehen und in der zweiten Phase die **Ideen zusammengeführt werden, ohne die Unterschiede zu kompromittieren**. Die RMA wird durch einige besondere Aspekte der **Montessori-Erfahrung** bereichert: Auch wenn Montessori kritisches Denken nicht als explizites Ergebnis isoliert, ist ihr Modell kongruent mit Schlüsselementen, die nach neueren Forschungen die Entwicklung von kritischem Denken und kreativem Potenzial unterstützen, wie z. B. **flexible Nutzung von Raum und Zeit, respektvolle Beziehungen zwischen Kindern und Erwachsenen, eine Kultur der intrinsischen Motivation, ein Gleichgewicht von unabhängiger Arbeit und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit, Akzeptanz von Nonkonformität** und ein **Gleichgewicht von Freiheit und Struktur**¹. Kritisches Denken ist eine besondere geistige Gewohnheit, und um die Entwicklung der damit verbundenen Fähigkeiten zu unterstützen, müssen die Schüler über ihr Denken und die Verbesserung des Prozesses nachdenken, sie müssen Denkfähigkeiten höherer Ordnung anwenden - nicht Daten auswendig lernen oder akzeptieren, was sie lesen oder ihnen gesagt wird, ohne kritisch darüber nachzudenken.

¹ Vincent-Lancrin, S. et al., Fostering Students' Creativity and Critical Thinking: What it Means in School, Educational research and Innovation, OECD Publishing, Paris, 2019, verfügbar hier: <https://doi.org/10.1787/62212c37-en>



Das REACT-Projekt definiert kritisches Denken als ein Produkt kontinuierlicher Bildung, Ausbildung und Praxis, die nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrer und das Schulpersonal sowie die Eltern, Familien und die gesamte lokale Bildungsgemeinschaft einbeziehen sollte. Innovative Pädagogik sollte eingesetzt werden, auch weil die Bewertung von Schülern in Bezug auf analytische Fähigkeiten und kritisches Denken, die Übernahme bestimmter gemeinsamer Werte und Einstellungen (wie z. B. Toleranz) und die aktive Beteiligung und das Engagement der Schüler am Schul- und Gemeinschaftsleben eine komplexe Aufgabe ist.

Wie bereits erwähnt, richten sich die Aktivitäten des REACT-Projekts aufgrund des gemeinschaftsbasierten Ansatzes an **mehrere Zielgruppen**. Das Projekt wirkt sich direkt auf **Schüler im Alter von 10 bis 16 Jahren aus**, die von den Workshop-Aktivitäten in 4 EU-Ländern, nämlich Italien, Griechenland, Bulgarien und Spanien, profitieren werden. Bulgarien und Spanien. In dieser Phase des vorpubertären und jugendlichen Lebens manifestiert sich die Erforschung der Autonomie oft als eine *a priori* Opposition, und die vorherrschenden Emotionen bei Jugendlichen, die noch nicht in der Lage sind, ihre emotionalen Zustände adäquat zu verarbeiten, sind die Pole der Begeisterung und des Leidens. **Diese Polarisierung führt dazu, dass sich junge Menschen eher zu extremen Ideologien und Positionen hingezogen fühlen**. Außerdem ist die Eingliederung in den Mainstream des Bildungsangebots keine Garantie dafür, dass die individuellen Bedürfnisse der Schüler erfüllt werden. Die Schüler sollten in den Mittelpunkt des Rahmens gestellt werden, und das bedeutet, dass **den Schülern die Verantwortung für ihr eigenes Lernen übertragen wird**. Die Anwendung der RMA als kooperatives und dialogisches Lerninstrument, kombiniert mit einer angemessenen Aufmerksamkeit für den Umbau der Lernumgebung und der Anwendung des Beobachtungsprinzips, wird die Schüler in ihr Lernen einbeziehen und zur Definition ihrer Bedürfnisse (nicht nur der pädagogischen) und zur Planung und Organisation angemessener Antworten beitragen.

Auch Lehrkräfte der unteren und oberen Mittelstufe sind von den Aktivitäten des Projekts betroffen. Die Rolle der Bildung bei der Prävention von Extremismus wird erst seit kurzem weltweit anerkannt². Jüngste Forschungsarbeiten und Ergebnisse von EU-Projekten zeigen, dass **Lehrern kein angemessenes Schulungsangebot zu Fragen der Entwicklung kritischen Denkens im Hinblick auf die Extremismusprävention zur Verfügung steht**. Die meisten Studien berichteten über Ziele des kritischen Denkens, die sich auf die kognitive Ebene beschränkten, wobei die Tatsache unterschätzt wurde, dass kritisches Denken nur mit erheblicher Übung und Anstrengung entwickelt werden kann. REACT gibt den Lehrern ein praktisches Werkzeug an die Hand, um die inneren Bedürfnisse der Schüler in dieser besonderen Wachstumsphase besser zu verstehen, indem es Fähigkeiten zum kritischen Denken entwickelt, die auch außerhalb der RM-Workshops in allen anderen pädagogischen Kontexten, z. B. im Unterricht, angewendet werden können. Darüber hinaus können Lehrer zwar Unterrichtsstunden und Diskussionen zu sensiblen Themen als Teil des täglichen Unterrichts vorbereiten und vorplanen, wenn sie dafür ausgebildet sind, aber es gibt auch

² UNESCO, 2016



andere Ansatzpunkte für Diskussionen, die sich spontan ergeben können. REACT-RM-Workshops werden als "lehrbare Momente" betrachtet, als Gelegenheiten, die genutzt werden sollten, um schwer verständliche Konzepte zu erklären, und bei denen Lehrer lernen können (praktisch, als Teilnehmer, durch eigene Erfahrung), wie sie sowohl persönlich als auch beruflich vorbereitet sein sollten, um diese Gelegenheiten in anderen pädagogischen Momenten nicht zu verpassen.

Wie frühere Untersuchungen gezeigt haben, **haben Eltern einen Ausbildungsbedarf in Bezug auf ihre erzieherische Rolle, aber es fehlt generell an Gelegenheiten**, sich mit Fachleuten und/oder anderen Eltern auszutauschen und sich dessen voll bewusst zu werden. Die an sie gerichteten Angebote weisen eine geringe Beteiligung auf, da sie häufig ohne eine aktive Beteiligungsmethodik organisiert werden. Dies führt dazu, dass Eltern, wenn sie Hilfe bei der Lösung von Konflikten mit ihren Kindern benötigen, sich an andere Personen aus ihrem "intimen" Netzwerk wenden. Außerdem haben die Eltern gerade in der Übergangsphase zwischen Kindheit und Jugend das Gefühl, dass sie am meisten Hilfe brauchen. Die Eltern spielen auch eine Schlüsselrolle beim **gesamtschulischen Ansatz** und bei der **Gemeinschaftsschule, die sich als** wirksame Instrumente zur Förderung der sozialen Eingliederung erwiesen haben, indem sie die Einstellung der Schüler gegenüber anderen kulturellen Gruppen prägen. Die Einbeziehung der Eltern ist nicht nur mit den schulischen Ergebnissen, sondern auch mit der sozialen und emotionalen Entwicklung der Kinder verbunden. REACT wird die Eltern in die Kernphase der Aktivitäten einbeziehen und sie zu verantwortlichen und wichtigen Akteuren bei der Entwicklung von Fähigkeiten zum kritischen Denken machen. Die in den RM-Workshops erworbenen Kompetenzen werden der Schlüssel zum Aufbau einer besseren Konfliktlösungsstrategie in familiären und erzieherischen Kontexten sein.

Um die oben genannten Ziele zu erreichen, reicht es nicht aus, sich nur auf eine einzige fachlich-professionelle Gruppe von Lehrern, Erziehern oder Ausbildern zu beziehen, und es genügt auch nicht, die Aktivitäten ausschließlich auf die Schüler zu konzentrieren, sondern die **Verantwortung muss ausnahmslos auf alle Kategorien ausgedehnt werden**: Eltern, Ausbilder, Vermittler, Schüler, politische Entscheidungsträger. Der Grund dafür ist im Konstrukt der Fähigkeiten zum kritischen Denken selbst zu suchen, das die **aktive Rolle des Individuums** betont, **um seine Ressourcen zu mobilisieren und zu orchestrieren, indem es auf die materielle und soziale Realität einwirkt**; um angemessen überwacht und bewertet zu werden, ist es daher notwendig, **einen zirkulären Prozess der Gemeinschaftsbewertung anzustoßen und aufrechtzuerhalten**, der durch Konsultation und Beteiligung der gesamten **Bildungsgemeinschaft** angegangen werden sollte. Es ist erwähnenswert, dass wir in unserem Projekt den Unterschied zwischen "Gesellschaft" und "Gemeinschaft" berücksichtigen: der erste Begriff bezieht sich in der Tat auf eine Gruppe von Subjekten, die nicht durch ein einziges Ziel geeint sind, sondern sich der Verfolgung individueller Ziele verschrieben haben; der zweite bezieht sich auf eine **soziale Gruppierung, die durch eine tiefgreifende Einheit des Ziels gekennzeichnet ist, eine Einheit, die über**



die Interessen des Einzelnen hinausgeht³. Im Laufe der Jahre hat es eine Reihe verschiedener Kategorisierungen gegeben, die je nach Art und Grad der internen Regulierung und Kontinuität der Beziehungen variieren. Eine besonders interessante Kategorie ist die "**Community of Practice**"⁴, d. h. Gruppen, die sich um gemeinsame Arbeitsinteressen herum bilden, die durch Beiträge und gegenseitiges Engagement genährt werden und auf dem Bewusstsein beruhen, an einem "gemeinsamen Unternehmen" teilzunehmen⁵. Wie von Capogna⁶ dargelegt, **ist eine Erziehungsgemeinschaft nur möglich, wenn sie auf der Anerkennung und Aufwertung authentischer Beziehungen beruht, in denen gegenseitiges Zuhören, persönliche Verantwortung und Solidarität vorherrschen**. Die Erziehungsgemeinschaft beruft sich neben der institutionellen Aufgabe der Förderung des Lernens auf die viel wichtigere Aufgabe der *Lehre des Seins* und des Strebens nach sozialer Gerechtigkeit - kein einfaches Ziel in der sozialen Komplexität, die das, was wir in diesem Jahrtausend erlebt haben, kennzeichnet und der niemand gleichgültig gegenüberstehen sollte".

1.2 Wie REACT die inklusive Bildung fördert

Für die Schaffung und Aufrechterhaltung einer kohäsiven EU-Gesellschaft sind sowohl ein integratives und hochwertiges Bildungs-/Berufsbildungsangebot als auch die EU-Dimension des Unterrichts von größter Bedeutung. Die EU möchte das **Gefühl der Zugehörigkeit** fördern - durch die Vermittlung gemeinsamer Werte, eine integrative Bildung und die Vermittlung von Wissen über die EU soll das Zugehörigkeitsgefühl zur eigenen Schule, zum eigenen Land und zur EU-Familie gestärkt werden⁷. **Inklusive Bildung ist ein wirksames Mittel, um Diskriminierung und Ausgrenzung zu vermeiden, Toleranz zu fördern und Stereotypen abzubauen**. In ihrem Beitrag zum Göteborger Sozialgipfel hat die Europäische Kommission ihre Vision für einen **Europäischen Bildungsraum (EEA)**⁸ dargelegt und den Wert einer qualitativ hochwertigen, integrativen Bildung von Kindesbeinen an hervorgehoben, die den Grundstein für sozialen Zusammenhalt, soziale Mobilität und eine gerechte Gesellschaft legt. Bildung ist die Grundlage für persönliche Entfaltung, Beschäftigungsfähigkeit und aktive, verantwortungsbewusste Bürgerschaft. Die EUA ist nun auf den Weg gebracht worden, um den **Zugang zu einer hochwertigen und integrativen allgemeinen und beruflichen Bildung und zum lebenslangen Lernen zu gewährleisten**, der als ein Recht für alle EU-Bürger angesehen wird, wie es in der Europäischen Säule sozialer Rechte⁹ verankert ist. Die COVID-

³ Das Konzept der "Gemeinschaft" wurde von verschiedenen Wissenschaftlern aufgegriffen, z. B. von Durkeim, 1893; Parsons, 1951; Weber, 1922; Cohen 1985; Fernback & Thompson, 1995; Pravettoni, 2002; Mascio, 2008.

⁴ Lave & Wenger, 1991.

⁵ Milani, M., Educating Communities for the Development of Intercultural Competence, in Journal of Educational Cultural and Psychological Studies (ECPS Journal), Juni 2018, doi: <http://dx.doi.org/10.7358/ecps-2018-017-mila>

⁶ Capogna, S., Verso una comunità educante. Q-Times Webmagazine, 6(3), 2014, verfügbar hier: www.qtimes.it

⁷ Empfehlung des Rates über gemeinsame Werte, integrative Bildung und die europäische Dimension des Unterrichts, 2018, abrufbar unter: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A32018H0607%2801%29>

⁸ Flash Euro-Barometer 466, 2018, verfügbar hier: https://data.europa.eu/data/datasets/s2186_466_eng?locale=en

⁹ Die Initiative "Europäischer Bildungsraum" unterstützt die Mitgliedstaaten der Europäischen Union dabei, zusammenzuarbeiten, um widerstandsfähigere und integrativere Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung aufzubauen. Ausführliche Informationen über die Schwerpunktbereiche für die Zusammenarbeit und den verstärkten Ansatz zur Verwirklichung des Europäischen Bildungsraums finden Sie hier: <https://education.ec.europa.eu/about-eea/the-eea-explained>



19-Pandemie hat außerdem deutlich gemacht, dass es von entscheidender Bedeutung ist, **zu verhindern, dass strukturelle Hindernisse für das Lernen** und die Entwicklung von Fähigkeiten die Beschäftigungsaussichten der Bürger und ihre Teilhabe an der Gesellschaft beeinträchtigen. Daher arbeiten die Europäische Kommission und die EU-Mitgliedstaaten an der Verwirklichung ihrer gemeinsamen Vision für eine EUA, in Synergie mit der Europäischen Agenda für Kompetenzen¹⁰ und dem Europäischen Forschungsraum, um Wissen nutzbar zu machen und es zur Grundlage für den Aufschwung und den Wohlstand in Europa zu machen. Einer der Schwerpunktbereiche für die Zusammenarbeit innerhalb der EUA ist die **Verbesserung der Qualität und der Gerechtigkeit in der allgemeinen und beruflichen Bildung**: Eine der obersten Prioritäten der EU-Kommission ist es, die Bildungsergebnisse, die Inklusivität und die Effizienz der nationalen Ausgaben für die allgemeine und berufliche Bildung zu steigern und vorzuschlagen, die Hochschulbildung inklusiv und alle beteiligten Einrichtungen gut mit ihren Gemeinschaften zu verbinden. In dieser Hinsicht steht das REACT-Projekt im Einklang mit den kürzlich von der EU definierten Prioritäten und konzentriert sich stark auf die **Verbindung aller Akteure, die an der psychophysischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beteiligt sind**, dank der Synergien, die innerhalb der **lokalen Bildungsgemeinschaften** aktiviert werden.

Die Aufmerksamkeit, die die EU-Institutionen der inklusiven Bildung widmen, zeigt sich auch in dem Vorschlag für ein neues Erasmus+-Programm, der eine Verdoppelung des Programmbudgets vorsieht und auch einen Inklusionsrahmen und nationale Inklusionsstrategien einschließt. Die Gewährleistung gleicher und individueller Bildungschancen für alle ist nach wie vor eine große Herausforderung für alle Bildungssysteme in Europa. Als Folgemaßnahme zur Pariser Erklärung untersuchte die EU-Kommission die vorhandenen internationalen Erkenntnisse darüber, welche Arten von Bildungsmaßnahmen zur Förderung der Schlüsseldimension einer integrativen Politik, nämlich "Toleranz und Respekt für Vielfalt", beitragen. Das **Programm Erasmus+ für den Zeitraum 2021-2027** zielt darauf ab, die Teilnahme eines breiteren Spektrums von Organisationen und einer größeren Anzahl von Teilnehmern zu ermöglichen. In dieser Hinsicht **betont** das Programm **die Inklusivität als eine der wichtigsten Prioritäten und** ist bestrebt, die Chancengleichheit und den Zugang bei allen Aktivitäten zu fördern. Die Organisationen und die Teilnehmer mit geringeren Möglichkeiten stehen nun im Mittelpunkt der Ziele von Erasmus+. Um die Grundsätze der Eingliederung und Vielfalt in die Praxis umzusetzen, wurden ein **Rahmen für Eingliederungsmaßnahmen** (¹¹) sowie eine **Strategie für Eingliederung und Vielfalt** (¹²) entwickelt, die alle Programmbereiche abdeckt, um den Zugang zu Fördermitteln für ein

¹⁰ Die Europäische Agenda für Kompetenzen ist ein Fünfjahresplan, der Einzelpersonen und Unternehmen dabei helfen soll, mehr und bessere Kompetenzen zu entwickeln und diese zu nutzen. Die allgemeinen Ziele der Agenda und Einzelheiten zu den 12 Aktionen werden hier erläutert: <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1223&langId=en>

¹¹ Durchführungsbeschluss der Kommission - Rahmen für die Eingliederungsmaßnahmen im Rahmen von Erasmus+ und des Europäischen Solidaritätskorps 2021-27 hier abrufbar: <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/document/commission-decision-framework-inclusion-2021-27>

¹² Umsetzungsleitlinien - Erasmus + und die Strategie für Integration und Vielfalt des Europäischen Solidaritätskorps finden Sie hier: <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/document/implementation-guidelines-erasmus-and-european-solidarity-corps-inclusion-and-diversity-strategy?>



breiteres Spektrum von Organisationen zu erleichtern und mehr Teilnehmer mit geringeren Chancen zu erreichen.

Zu den Maßnahmen, die sich bisher als besonders wirksam erwiesen haben, gehören unter anderem: ganzheitliche Schulansätze, gemeinschaftliche Schulansätze, ein starkes Schulethos, das Respekt fördert, interaktive, schülerzentrierte Methoden, integrative Lehrpläne, Professionalisierung der Lehrkräfte und starke Beziehungen zwischen Gemeinschaft und Schule (NESET II-Bericht, 2016). Eine der am besten erforschten Methoden, die die passive Lehr-Lern-Binarität überwindet und die nachweislich die Inklusion im Bildungswesen wirksam fördert, ist das **kooperative Lernen**. Es gibt viele Varianten des kooperativen Lernens, aber sie haben in der Regel einige feste Elemente gemeinsam: positive Interdependenz, individuelle und gruppenbezogene Verantwortlichkeit, Förderung der Interaktion, angemessene Nutzung sozialer Fähigkeiten und Gruppenarbeit. Auch wenn einige der nachgewiesenen Vorteile des kooperativen Lernens weltweit anerkannt sind (z. B. höhere Leistungsergebnisse, größere Kreativität, größere Akzeptanz von Unterschieden, mehr Inklusion im Klassenzimmer, Abbau von Vorurteilen, mehr Empathie), wurden die Herausforderungen bei der Umsetzung des kooperativen Lernens weniger hervorgehoben: fehlende Ausbildung (der Lehrkräfte), **fehlende persönliche Erfahrungen** (der Lehrkräfte) während ihrer eigenen Schullaufbahn und Wege der beruflichen Weiterbildung, Versuche, die Zusammenarbeit in einer Kultur des Wettbewerbs zu fördern¹³. In diesem Rahmen steht der **Reciprocal Maieutic Approach** (angereichert und unterstützt durch die besonderen Montessori-Prinzipien) völlig im Einklang mit den Erkenntnissen über das kooperative Lernen und seine Wirksamkeit bei der Förderung der integrativen Bildung, da RMA ein "**Prozess der kollektiven Erkundung ist, der als Ausgangspunkt die Erfahrung und die Intuition des Einzelnen nimmt**"¹⁴. RMA ist eine Gruppenkommunikationsstrategie (Habermas, 1986)¹⁵, die es allen Mitgliedern der Gruppe ermöglicht, ihre Ideen und Meinungen einzubringen und dadurch zur Entwicklung einer gemeinsamen Idee beizutragen, die eine Veränderung im individuellen und kollektiven sozialen/politischen/wirtschaftlichen/bildnerischen Bereich bewirken soll. Die **Gegenseitigkeit, eine besondere Nuance der Zusammenarbeit**, steht im Mittelpunkt der gesamten REACT-Methodik, die als dialektische Untersuchungsmethode und "Gruppen"-Selbstanalyse zur Stärkung von Schulgemeinschaften und Einzelpersonen definiert ist.

1.3 REACT zur Förderung des Erwerbs von Fähigkeiten im Bereich des kritischen Denkens: ein Gemeinschaftsprozess

Seit der Pariser Erklärung von 2015¹⁶ fördern die EU-Institutionen weiterhin die Entwicklung von **Fähigkeiten zum kritischen Denken** und die Stärkung der **Urteilsfähigkeit** von Kindern

¹³ ET 2020-Arbeitsgruppe zur Förderung des Bürgersinns und der gemeinsamen Werte von Freiheit, Toleranz und Nichtdiskriminierung durch Bildung, 2017

¹⁴ Dolci, 1996.

¹⁵ Habermas, J. (1986). Teoria dell'agire comunicativo. Bologna, Il Mulino

¹⁶ Erklärung zur Förderung des Bürgersinns und der gemeinsamen Werte der Freiheit, Toleranz und Nichtdiskriminierung durch Bildung, Paris, 17. März 2015



und Jugendlichen **durch ihre allgemeine und berufliche Bildung**¹⁷. Kritisches Denken ist ein wesentlicher Bestandteil der **staatsbürgerlichen Bildung**, und die meisten Bildungssysteme neigen dazu, Komponenten des kritischen Denkens zu fördern und sie auf allen oder fast allen Bildungsebenen einzubeziehen. Kritisches Denken ist eine geistige Gewohnheit, und um die Entwicklung der damit verbundenen Fähigkeiten zu unterstützen, müssen die Schüler über ihr Denken und die Verbesserung des Prozesses nachdenken; es erfordert, dass die Schüler Denkfähigkeiten höherer Ordnung einsetzen - und nicht Daten auswendig lernen oder akzeptieren, was sie lesen oder ihnen gesagt wird, ohne kritisch darüber nachzudenken¹⁸. Die Europäische Kommission hat das **Jahr 2023 zum Europäischen Jahr der Kompetenzen** erklärt, um die Diskrepanz zwischen Arbeitslosigkeit und Bildung zu bekämpfen, und die Plattform für lebenslanges Lernen hat "Schlüsselkompetenzen für alle: ein Ansatz für lebenslanges Lernen" als Jahresthema für 2023 gewählt¹⁹. Der **jüngste Ansatz zu den Fähigkeiten des kritischen Denkens** geht davon aus, dass im Leben und am Arbeitsplatz **bereichsübergreifende Kompetenzen in einer Vielzahl von Situationen nützlich sind** und die richtige Kombination von Fähigkeiten, Wissen und Einstellungen darstellen, die letztlich zu erfüllteren, aktiveren Bürgern führen, die sich an rasante Veränderungen anpassen können. Somit sind die Fähigkeiten des kritischen Denkens - zusammen mit Problemlösungskompetenz und digitaler Kompetenz - **für jeden Sektor, jeden Bereich, jede Aufgabe, jede Zeit und jede Lebensphase relevant**. Kritisches Denken wird heute weithin - auf EU-Ebene, aber nicht nur - **als eine Reihe voneinander abhängiger Fähigkeiten und Dispositionen** verstanden, die zweifellos - mit leichten Unterschieden - in verschiedenen Berufsfeldern benötigt werden²⁰.

Im Rahmen des REACT-Projekts werden diese voneinander abhängigen Fähigkeiten und Einstellungen nicht nur als grundlegend für die **Schüler** angesehen, sondern auch für diejenigen, die mit ihnen in formalen und nicht-formalen Bildungsumgebungen zu tun haben, wie **Lehrer, Eltern und die Bildungsgemeinschaft** als Ganzes. Wie im vorangegangenen Absatz erwähnt, gibt es, wenn **Lehrer** im Mittelpunkt stehen, einige wichtige Überlegungen, die berücksichtigt werden müssen, z. B. die Notwendigkeit für die Lehrer: "[...] nicht nur [...] das kritische Denken von Kindern und Jugendlichen zu fördern, [sondern] Informationen, die sie selbst regelmäßig erhalten, zu hinterfragen [...]"²¹. Lehrer sind **nicht mit den entsprechenden**

¹⁷ Z. B. Rat der Europäischen Union, Entwicklung von Medienkompetenz und kritischem Denken durch allgemeine und berufliche Bildung, 2016, abrufbar unter: <https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-9641-2016-INIT/en/pdf>

¹⁸ Scriven & Paul, 2008; Schaferman, 1991; Templear, 2006.

¹⁹ LLLP lanciert sein Jahresthema 2023 - Schlüsselkompetenzen für alle: ein Ansatz für lebenslanges Lernen im Bereich der Kompetenzen. Die Pressemitteilung ist hier verfügbar: <https://lllplatform.eu/news/lllp-launches-its-annual-theme-2023-key-competences-for-all-a-lifelong-learning-approach-to-skills/>

²⁰ Für einen detaillierten Überblick über verschiedene Berufsfelder, in denen die praktische Anwendung von Fähigkeiten zum kritischen Denken begrüßt und gefordert wird (z. B. Biomedizin, MINT, Sozial- und Geisteswissenschaften), siehe D. Dumitru, J. Elken, L. Jiang, "A European Collection of the Critical Thinking Skills and Dispositions Needed in Different Professional Fields for the 21st Century, 2018, UTAD, ISBN 978-989-704-256-0. Für eine eingehende Untersuchung der Erkenntnisse von Sprachlehrern über kritisches Denken in einem Kontext, in dem Englisch als Fremdsprache (EFL) unterrichtet wird, siehe Li Li, Critical thinking from the ground up: teachers' conceptions and practice in EFL classrooms, März 2023, hier verfügbar:

<https://doi.org/10.1080/13540602.2023.2191182>

²¹ RAN Ex Post Paper, Dealing with fake news, conspiracy theories and propaganda in the classroom, 2017, verfügbar hier: <https://conspiracytheories.eu/wp-content/uploads/2020/03/2017-Ran-Dealing-Fake-News-Conspiracy-Theories-Classroom.pdf>



Fähigkeiten und pädagogischen Kenntnissen ausgestattet, daher wird ein tiefgreifendes Verständnis der Erkenntnisse von Lehrern über kritisches Denken eine solide Grundlage für die Lehrerausbildung bilden, um sie auf die Umsetzung eines auf Denken basierenden Lehrplans vorzubereiten²². Ausgehend von den Ausführungen in der Anwendungsphase haben die Mitglieder des REACT-Konsortiums weitere Forschungsarbeiten durchgeführt, um **den Umfang der Erkenntnisse von Lehrern über kritisches Denken zu ermitteln, wobei es sich** um ein komplexes Konzept handelt, das alle Aspekte des Lebens von Lehrern betrifft. In einer kürzlich erschienenen Übersichtsarbeit bietet Borg eine ausgefeilte Definition der Lehrerkognition an, indem er sie definiert als "das Verstehen, unter Bezugnahme auf die persönlichen, beruflichen, soziokulturellen und historischen Dimensionen des Lebens von Lehrern, wie das Werden, Sein und die Entwicklung als Lehrer durch das, was Lehrer (individuell und kollektiv) über alle Aspekte ihrer Arbeit denken und fühlen, geformt wird (und dies wiederum formt)"²³. Es besteht ein gewisser Konsens hinsichtlich des Verständnisses von kritischem Denken bei Lehrern, die **im Allgemeinen eine positive Einstellung zur Förderung des kritischen Denkens haben**²⁴. Die Forschung zeigt jedoch auch, dass die Lehrer ein "fragmentiertes" oder mangelhaftes Verständnis des Konzepts haben. Was die Förderung des kritischen Denkens betrifft, so weist die Forschung auf mehrere Hindernisse und Dilemmata hin. Der erste und wichtigste Faktor betrifft den **Mangel an fachlichem und pädagogischem Wissen über Denkfähigkeiten**²⁵. Ein zweiter einflussreicher Faktor betrifft die Ausbildung und die berufliche Entwicklung: **Möglichkeiten des beruflichen Lernens** sind wichtige Faktoren für die Umsetzung des kritischen Denkens, und die Forscher wiesen darauf hin, dass **die Lehrerausbildungsprogramme unzureichend sind**, insbesondere wenn es darum geht, den Lehramtsstudenten Möglichkeiten zu bieten, kritisches Denken systematisch zu konzipieren und in der Praxis umzusetzen. In dieser Hinsicht könnten Herausforderungen in der praktischen Arbeit und multikulturelle Erfahrungen einen positiven Einfluss auf die Förderung der Fähigkeiten und des Bewusstseins der (angehenden) Lehrer für kritisches Denken haben²⁶. Die jüngste Literatur unterstreicht, dass die **soziale Interaktion und der Kontext heute als die wichtigsten Aspekte der Lehrerkognition angesehen werden**. Daher schlagen einige Forscher und Experten²⁷ vor, die Lehrerkognition durch die Analyse der Moment-zu-Moment-Interaktion zu untersuchen. Im Rahmen des REACT-Projekts werden Lehrkräfte dazu angeregt, **nicht nur kognitive, sondern auch affektive Fähigkeiten zu schätzen**, da kritisches Denken als zielgerichtetes, selbstregulierendes Urteilsvermögen verstanden wird, das beides beinhaltet. Kognitive Fähigkeiten sind wichtig, wie im gesamten REACT-Handbuch hervorgehoben wird, jedoch wird auch die Selbstregulierung als ein wichtiger Faktor in der REACT-Methodik betrachtet. Der Anhang des vorliegenden Dokuments

²² Zhang et al., 2020; Li, 2016

²³ Borg, S., Language teacher cognition: Perspektiven und Debatten, 2019, in X. Gao (Hrsg.), verfügbar hier https://doi.org/10.1007/978-3-319-58542-0_59-2

²⁴ Unter anderem Asgharheidari, F., & Tahriri, A., 2015; Zhang et al., 2020; Ketabi et al., 2012; li, 2016

²⁵ Zhang, L.F., & Sternberg, R. J., Thinking Styles and teachers' characteristics, International Journal of Psychology, 2002, hier verfügbar: <https://doi.org/10.1080/00207590143000171>

²⁶ Yuan, R., Liao, W., Wang, Z., Kong, J., & Zhang, Y., How do English-as-afore-language (EFL) teachers perceive and engage with critical thinking: Eine systematische Untersuchung von 2010 bis 2020. 2022, Thinking Skills and Creativity, 43, 101002, verfügbar hier: <https://doi.org/10.1016/j.tsc.2022.101002>

²⁷ Z. B. Li, L., Social Interaction and Teacher Cognition, Edinburgh, Edinburgh University Press, 2017.



definiert eine Reihe von Wegen für die Entwicklung von RMA-Laboraktivitäten, die den **adaptiven Charakter des Prozesses zum Erwerb von Fähigkeiten zum kritischen Denken** unterstreichen: Sowohl SchülerInnen als auch LehrerInnen werden ermutigt, ihre Gedanken, Emotionen und Verhaltensweisen während der Entwicklung der Laboratorien gemeinsam zu planen, anzupassen und zu überwachen. Es ist wichtig, dass kritisches Denken entwickelt wird, und zwar sowohl von den Lehrern als auch von den Eltern. Denn die Lehrer können den Schülern in der Schule beibringen, ihre Fähigkeiten zum kritischen Denken zu entwickeln, während die Eltern zu Hause sind. Sowohl Lehrer als auch Eltern können eine Gewohnheit des Lernens schaffen, die sie zu einer Gewohnheit oder Kultur macht. Kultur ist eine Wortbedeutung und ein Symbol, das sich in Werten, Normen, Glauben, Traditionen, Ritualen, Zeremonien und Mythen einer bestimmten Gruppe von Menschen manifestiert. Die Eltern werden zu Vermittlern, Motivatoren, aber auch zu Regisseuren für ihre Kinder, wenn es darum geht zu lernen, wie man solche Fähigkeiten erwirbt, neben anderen Faktoren wie der Erziehung der Eltern, der Umgebung und sogar der logischen Intelligenz²⁸.

Ein weiterer Aspekt, der von den REACT-Aktivitäten und der damit verbundenen Wirkungsanalyse profitieren würde, betrifft die Förderung des Erwerbs von Fähigkeiten zum kritischen Denken im familiären Kontext, genauer gesagt die **Rolle der Eltern**. Ausgehend von der Annahme, dass diese Fähigkeiten durch die formale Ausbildung des Lehrers und eine proaktive Einstellung der Schüler zum Lernen entwickelt werden können (und müssen), können wir ableiten, dass **auch die Eltern in dieser Gleichung eine Rolle spielen müssen**. Kritisches Denken erfordert oft, dass man sich bestimmte Gewohnheiten, Fragen und Denkprozesse bewusst macht. Eltern, die sich ihrer eigenen Argumentation sicher sind, werden ihren Kindern diese Qualitäten am ehesten vermitteln können, z. B. Offenheit für neue Perspektiven, Bereitschaft zu rationalem und sachlichem Argumentieren. Die Rolle der Eltern in einem solchen Prozess besteht **nicht nur** darin, bei der Erledigung der **Hausaufgaben zu helfen** und damit die Fähigkeiten zu unterstützen, die durch die Erledigung solcher Aufgaben entwickelt werden sollen: Eltern sollten **aktiv am Prozess der Entwicklung solcher Fähigkeiten teilnehmen**, indem sie die Kinder **gezielt** und entsprechend der Erreichung **bestimmter Lernziele** anregen²⁹. Dies ist vor allem in der vom REACT-Projekt betroffenen Altersspanne der Schüler von 10 bis 16 Jahren wichtig: In dieser Phase beginnen die Kinder, die Regeln der formalen Logik zu erlernen und zu üben und ihre Fähigkeiten zum kritischen Denken weiter auszubauen. Auch wenn die Kinder diese Fähigkeiten in der Schule erlernen, können die Eltern helfen, indem sie darüber sprechen, wie man Konzepte und Argumente analysiert. Darüber hinaus können Eltern proaktiv in Lernaktivitäten einbezogen werden, indem sie gemeinsam mit Lehrern und der Schulleitung die Gestaltung außerschulischer Aktivitäten planen, die sich auf den Erwerb von Fähigkeiten zum kritischen Denken konzentrieren, und indem sie von externen Experten dritter Organisationen angesprochen

²⁸ Ardiansyah, M., Contribution of parental education level, environment, and logical intelligence to mathematical critical thinking ability. Jurnal Pendidikan Matematika (Kudus), 3(2), 163-178, 2020, verfügbar hier: <https://doi.org/10.21043/jmtk.v3i2.8578>

²⁹ da Silva Almeida, Leandro, & Helena Rodrigues Franco, Amanda. (2011). Kritisches Denken: Seine Bedeutung für die Bildung in einer sich wandelnden Gesellschaft. Revista de Psicología (Lima), 29(1), 175-195. Hier verfügbar: http://pepsic.bvsalud.org/scielo.php?script=sci_arttext&pid=S0254-92472011000100007&lng=pt&lng=en

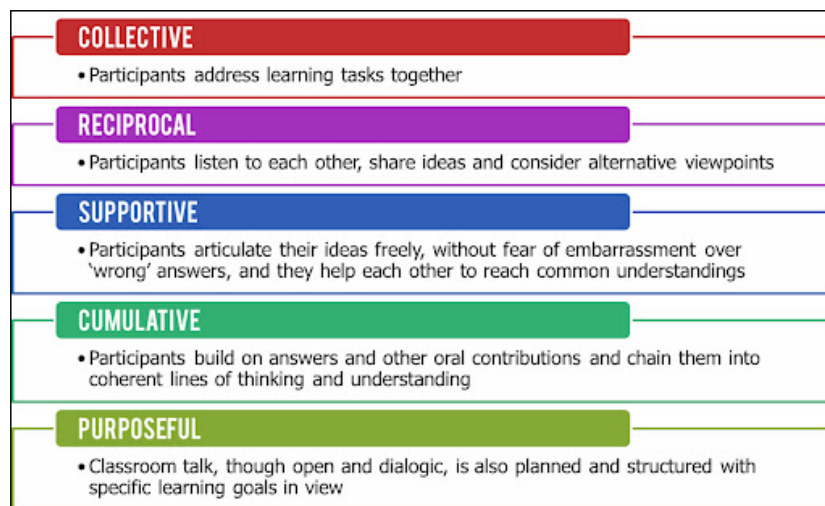


werden, an Veranstaltungen teilzunehmen, um ihr Wissen in theoretischer und praktischer Hinsicht zu erweitern.

Da die REACT-Aktionen direkt auf verschiedene Akteure abzielen, spielen die **lokalen Erziehungsgemeinschaften** (ob formalisiert oder nicht) eine herausragende Rolle bei der Übermittlung und Verstärkung der erzieherischen Botschaft an Kinder und Schüler, indem sie zeigen, dass es ein **einheitliches Ziel** und ein hohes Maß an Zusammenarbeit zwischen diesen Akteuren gibt. Auch wenn die Erziehungsgemeinschaft idealerweise alle wichtigen Erziehungsakteure umfasst, die eine Rolle bei der psychophysischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen spielen, **mangelt es** diesen Strukturen leider oft **an der Koordination** der verschiedenen Aktionen. In der Regel werden Initiativen und Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen durchgeführt: Offiziell von Schulen und Bildungseinrichtungen organisierte Aktivitäten, von Organisationen aus dem sportlichen/kulturellen Bereich geförderte Veranstaltungen, die sich an Schüler und/oder Eltern richten; andere Aktivitäten, die von dritten Organisationen gefördert werden, die in irgendeiner Weise mit dem Schulnetzwerk verbunden sind, werden oft als punktuelle Interventionen wahrgenommen, die in keinem Zusammenhang zueinander stehen. Da sie nicht die Form eines gegliederten Weges haben, zeigen diese Aktionen oft keine langfristigen Auswirkungen. Durch die Umsetzung eines umfassenden gemeinschaftlichen Ansatzes **baut das REACT-Projekt einen transnationalen und koordinierten Weg auf, der sich über ein ganzes Schuljahr erstreckt und alle Akteure der Bildungsgemeinschaft direkt einbezieht**. Der Beitrag, den REACT für die lokalen Bildungsgemeinschaften leisten kann, beruht auf dem **Erwerb und der Einübung von Fähigkeiten zum kritischen Denken durch die Schüler, der Verbesserung und Aktualisierung der beruflichen Kompetenzen der Lehrer, der Stärkung des Verantwortungsbewusstseins und der proaktiven Einbeziehung der Eltern sowie der anderen Akteure der Bildungsgemeinschaft in einer langfristigen Perspektive und mit der Möglichkeit, die Auswirkungen zu bewerten**.

1.4 Die RMA als dialogische Lernmethodik zur Förderung des Erwerbs von Fähigkeiten zum kritischen Denken: der REACT-Ansatz

Es wird weithin angenommen, dass die Anwendung **dialogischer Lerntechniken** zur effektiven Förderung des kritischen Denkens effektiver ist als andere Methoden³⁰. In der Tat hat die aktuelle Forschung in der pädagogischen Psychologie gezeigt, dass **Erklären, Fragen stellen, Argumentieren und der Gebrauch von Sprache in anderen Formen dazu führen, dass Menschen kritisches Denken und Metakognition entwickeln**³¹. Das dialogische Lernen, als eine spezifische Ausprägung des kooperativen Lernens, betont die **Bedeutung des Dialogs für das Lernen**.



Dialogische Lernkomponenten, © Structural Learning, 2022

Auch wenn der Begriff *Dialog* in unserer Alltagssprache für fast jede Art von sozialer Interaktion verwendet wird, so verfeinern doch die pädagogische Psychologie und die philosophische Bildung die Bedeutung des Begriffs. Nach Bachtin, der als wichtige Quelle für die neueren Ansätze der dialogischen Erziehung gilt, "[...] fällt eine Antwort aus dem Dialog heraus, wenn sie nicht aus sich selbst heraus eine neue Frage hervorruft"³². Ziel dieses Ansatzes ist es, die Schüler in ein längeres Gespräch zu verwickeln, das es Sprechern und Zuhörern ermöglicht, **ihre eigenen Ideen und die der anderen zu erkunden und darauf aufzubauen**³³. In dem von Danilo Dolci entwickelten und vom REACT-Projekt ausgiebig genutzten Reciprocal Maieutic Approach (RMA) basiert die Schaffung eines **dialogischen**

³⁰ Unter anderem: Angeli, C., & Valanides, N., Instructional effects on critical thinking: Performance on ill-defined issues, *International Journal of Learning and Instruction*, 19, 2009; Boghossian, P., *Socratic Pedagogy: Critical Thinking, Moral Reasoning and Inmate Education* (Dissertation, Portland State University); Lipman, M., *Thinking in education*, New York: Cambridge University Press, 2003; McPeck, H., *Teaching critical thinking: Dialogue and dialectic*, New York: Routledge, 1990; Hajhosseiny, M., *The Effect of Dialogic Teaching on Students' Critical Thinking Disposition*, 2012, *Pr5ocedia - Social and Behavioral Sciences* 69 (2012) 1358-1368, 10.1016/j.sbspro.2012.12.073

³¹ Bereiter & Scardamalia 1987; Fischer, 2007; Frijters, ten Dam & Rijlaarsdam 2008; merce, 2000; Renshaw, 2004; Salomon & perking, 1998; Wegerif, mercer & Dawes, 1999.

³² Bachtin, M. M., *Sprachgattungen und andere späte Aufsätze*. 1968. Austin, University of Texas.

³³ Alexandrer, R. J., *Towards dialogic teaching: rethinking classroom talk*. 2006, Cambridge: Dialogs.



Umfelds auf der **gesamten reziproken Kommunikation**³⁴ und der Empathie der Teilnehmer, die auf die Befähigung von Gruppen zum sozialen Wandel abzielt. RMA ist heute ein mächtiges Instrument zur Förderung der aktiven Bürgerschaft und des dialogischen Lernens. Es ist eine **dialektische Methode der Untersuchung** und "populären Selbstanalyse" zur Stärkung von Gemeinschaften und Einzelpersonen und kann als "Prozess der kollektiven Erkundung definiert werden, der die Erfahrung und die Intuition des Einzelnen als Ausgangspunkt nimmt"³⁵. Der **RMA-Ansatz ist besonders relevant für die Entwicklung eines kritischen Denkprozesses** und die Art und Weise, wie er Schüler und Lehrer in eine wechselseitige Kommunikation einbindet, bringt das Wissen zum Vorschein, wobei alle Beteiligten voneinander lernen. Die Verantwortung der Pädagogen besteht darin, die Lernenden zu motivieren, **Fragen zu stellen und sie dazu zu bringen, sich selbst zu hinterfragen**. Die RMA-Workshops bieten einen Raum, um sich gegenseitig zu konfrontieren und Projekte vorzuschlagen und zu formulieren, auch wenn sie utopisch erscheinen. Sie werden auch zu einem **Moment der Suche nach der wahren Bedeutung von Wörtern** durch lexikalische und konzeptionelle Analyse. Die RMA-Workshops geben den Teilnehmern die Möglichkeit, über die oberflächlichen Erscheinungen und die Fragmente von Konzepten hinaus tiefer zu blicken. In diesem Sinne ist Wissen nie als direktes Wissen über eine äußere Welt gemeint, sondern taucht immer nur im Dialog als Aspekt des Workshops auf und wird so "reziprok": Das **reziproke Wissen** muss die Form einer Antwort auf eine Frage annehmen, die im Kontext des Dialogs auftaucht. Aufgrund ihrer breiten Anwendbarkeit lässt sich die RMA leicht auf eine Vielzahl anderer Themen und Bereiche anwenden³⁶.

Um die REACT-Workshops richtig zu gestalten, führte die Partnerschaft eine umfangreiche Literaturrecherche zu RMA und Montessori-Erfahrungen durch, die in verschiedenen Kontexten (z. B. lokale Gemeinschaften, Erwachsenenbildung und Schulbildung) angewandt wurden³⁷, um die beiden Ansätze zu kombinieren. Das REACT-Projekt verbindet die RMA-Methodik mit den Schlüsselementen der Montessori-Methode, ausgehend von dem berühmten *Motto* "Lehre mich, es selbst zu tun". Eines der bedeutungsvollen Konzepte der Montessori-Schulen besteht darin, dass sie ein Umfeld und Aktivitäten bieten, die es den Kindern ermöglichen, neue Fähigkeiten und verantwortungsbewusstes Verhalten auf natürliche Weise zu erlernen: **Kinder lernen, sich um ihre Lernumgebung zu kümmern und Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen**, was die Entwicklung eines höheren Selbstwertgefühls und eines stärkeren Gefühls der Würde im Lernprozess fördert. Einer der Schlüsselbegriffe des Montessori-Ansatzes ist die "**vorbereitete Umgebung**". Der Ansatz basiert auf der Entwicklung der individuellen Eigenschaften des Kindes innerhalb der "vorbereiteten Umgebung"³⁸. Montessori bezieht sich auf die vorbereitete Umgebung in den

³⁴ Rorty, R., Pragmatismus als Anti-Autoritarismus, *Revue Internationale de Philosophie*, 53 (207), 7-20, 1999. Rorty vertritt insbesondere die Ansicht, dass ein menschliches Kollektivleben von den verletzlichen Formen einer innovationsfördernden, reziproken und zwanglos egalitären Alltagskommunikation abhängt.

³⁵ Dolci, D., *La struttura maieutica e l'evolvemento*, Firenze, La Nuova Italia, 1996.

³⁶ Einen detaillierten Überblick über die Komponenten der RMA finden Sie im nächsten Kapitel des vorliegenden Dokuments.

³⁷ Bitte lesen Sie das REACT-Handbuch, das derzeit im Entwurf in englischer Sprache vorliegt, hier: https://www.react-erasmus.eu/wp-content/uploads/2022/08/3_1_REACT_Manualallcontributions.pdf

³⁸ Orem, R. C., *Montessori, ihre Methode und die Bewegung*. New York, Capricorn Books, 1970



Schulen mit den Begriffen Freiheit, Ordnung, Schönheit und Atmosphäre, Lehrmaterial, Gemeinschaftsleben, Realität und Natur³⁹. Die vorbereitete Umgebung ist eine **modifizierte Umgebung, die dem Kind ein Höchstmaß an Möglichkeiten** zum Entdecken und Lernen **bietet**⁴⁰. Um die Besonderheiten der Montessori-Pädagogik praktisch in die Aktivitäten des REACT-Projekts einzubinden, konzentrierte sich das Konsortium auf einige wichtige Design-Entscheidungen, die wir treffen können, natürlich innerhalb der Grenzen des Projekts und unter Berücksichtigung der Art der Workshops, die wir in den Klassenzimmern durchführen wollen. Unter den verschiedenen Montessori-Design-Entscheidungen haben wir dem **visuellen Kontakt** besondere Aufmerksamkeit geschenkt und dabei vor allem das **"Circle Time"**-Werkzeug erkundet, das auch ein Kontaktpunkt mit Dolcis RMA ist⁴¹. Die Montessori-Kreiszeit ist ein Zeitraum innerhalb des Schultages, in dem die Kinder mit der Lehrkraft zusammen sind, um Gruppenaktivitäten durchzuführen. Sie wird "Kreiszeit" genannt, da Kinder und Lehrer in einer runden Formation sitzen, einander zugewandt, wodurch der visuelle Kontakt zwischen Gleichaltrigen und zwischen Kindern und Lehrern aufgewertet wird. In einer von Montessori vorbereiteten Lernumgebung hat die Circle Time in der Regel ein offenes Format, kann aber auch Aktivitäten wie Spiele, Singen, Lektionen und Routinen beinhalten: Jeder typische Tag an einer Montessori-Schule beginnt mit der Circle Time. Obwohl der Schwerpunkt der Montessori-Methode auf der Ausbildung des Kindes liegt, selbstständig und selbstgesteuert zu arbeiten, erkennt Montessori die **Notwendigkeit von kooperativen Interaktionen an, die eine Gruppe** bietet:

"[...] es gäbe alle Arten von künstlerischen Beschäftigungen, die sowohl hinsichtlich der Zeit als auch der Art der Arbeit frei wählbar wären. Einige müssten für den Einzelnen sein, andere würden die Zusammenarbeit einer Gruppe erfordern. Sie würden künstlerische und sprachliche Fähigkeiten und Phantasie erfordern [...]"⁴²

Daher ist ein Überdenken des Lernumfelds erforderlich, um es als einen Ort neu zu definieren, **"an dem es möglich ist, glücklich zu sein"**⁴³, ein konzeptioneller und physischer Raum, **in dem das Wissen ein zirkulärer Prozess ist, der alle Teilnehmer als Protagonisten und nicht nur als Nutznießer einbezieht**. Im Rahmen des REACT-Projekts wird das **kritische Denken als Entwicklung der Fähigkeit, die Welt offener zu sehen, gefördert**⁴⁴ und die Circle Time, die das Teilen von Macht und Gleichheit fördert, wird für die Entwicklung der REACT-Workshops in vollem Umfang genutzt werden. In Montessori-Schulen haben alle Kinder während eines Kreises den gleichen Abstand zur Mitte und können den anderen in die Augen

³⁹ Jesus, D. R., Design guidelines for montessori schools, Center for Architecture and Urban Planning Research Books, Milwaukee, 28, 1987.

⁴⁰ Islamoğlu, Ö., Interaction Between Educational Approach and Space: The Case of Montessori, EURASIA Journal of Mathematics, Science and Technology Education, ISSN: 1305-8223 (online), DOI: 10.12973/ejmste/79799 2010 14(1):265-274 hier verfügbar: <https://www.ejmste.com/download/interaction-between-educational-approach-and-space-the-case-of-montessori-5258.pdf>

⁴¹ Siehe die Bilder unten: links ein von Danilo Dolci in Sizilien geleiteter Maieutischer Kreis; rechts Maria Montessori mit "ihren" Kindern

⁴² Montessori, M., Von der Kindheit bis zur Adoleszenz, ABC-CLIO, ISBN: 1851091858, 1994, S. 75

⁴³ Zitat von Alice Hallgarten, 1910, in Bisi Albini, S., Il trionfo di una donna Maria Montessori, Vita femminile italiana, a.IV fasc. V, Mai 1910, S. 482-485 (nur Italienisch)

⁴⁴ ten Dam, G., & Volman, M., Critical thinking as a citizenship competence: Lehrstrategien, Lernen und Unterrichten, 14(4), 359-379, 2004, <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2004.01.005>



sehen. Der Raum ist eindeutig eine Metapher für Beziehungen, Kommunikation, Ausdruck und Kreativität. Während des Kreises hören die Kinder eine Geschichte, erzählen von besonderen Ereignissen ihres Tages, lernen neue Materialien im Klassenzimmer kennen und rezitieren oft ein Lied oder machen eine Rhythmus- und Bewegungsaktivität. Während des Kreises erfahren die Kinder wichtige soziale Konzepte und lernen, wie sie sich im Gespräch abwechseln, die Rechte anderer respektieren und die Notwendigkeit von Regeln verstehen. Während dieses Kreises lernen die Schüler in allen Entwicklungsbereichen: sozial, emotional, kognitiv und körperlich. **Sowohl für Dolci als auch für Montessori ist es wichtig, dass der Ort der Aktivitäten sehr ruhig ist**, da die Teilnehmer eine optimale Atmosphäre brauchen, um sich auszudrücken. Bei RMA, wie auch bei Montessori, **sollte der Raum so gestaltet sein, dass ein demokratisches, nicht-hierarchisches Umfeld entsteht**.



Die REACT-Anwendung dieser "Montessori-angereicherten" reziproken mäeutischen Technik geht davon aus, dass kritische Denker gewohnheitsmäßig neugierig, gut informiert, vertrauensvoll gegenüber der Vernunft, aufgeschlossen, flexibel, fair in der Bewertung und beharrlich in der Suche sind. Dies ist eine weitere Art und Weise, in der die RMA auf die Montessori-Pädagogik trifft und sie in die Praxis einbezieht, die sich auf die **Erkundung** als besten Weg zur Unterstützung der körperlichen und kognitiven Entwicklung der Kinder bezieht. Für Maria Montessori ist der Boden das "erste Buch des Kindes", und es nutzt seinen taktilen Zugang, um die Welt um sich herum kennenzulernen. Der Geist ist ein Weg der täglichen Erkundung der Realität⁴⁵.

⁴⁵ Regni, R., Fogassi, L., Maria Montessori e le neuroscienze, Cervello, mente & educazione, Fefè Editore, 2019, ISBN: 88-95988-95-7



1.5 Die innovativen Dimensionen des REACT Reciprocal Maieutic Approach

Das REACT-Projekt verbindet die Entwicklung einer innovativen Methodik mit einem **integrativen, völlig proaktiven und peerorientierten Prozess**, der die drei Hauptakteure des Bildungsumfelds (Schüler, Lehrer und Eltern) einbezieht. Diese Innovation stützt sich auf die Analyse der einschlägigen Literatur in diesem Bereich und auf die Ergebnisse mehrerer früherer Initiativen und Projekte, die die Partner des REACT-Konsortiums in ihren eigenen Ländern und länderübergreifend durchgeführt haben⁴⁶. Die Innovation der vorgeschlagenen Methodik beruht auf den Schwachpunkten, die in mehreren Projekten zur direkten Anwendung des reziproken mäeutischen Ansatzes im Bildungsbereich und insbesondere in Schulen der unteren und oberen Mittelstufe festgestellt wurden.

Die erste innovative Dimension des REACT-Projekts bezieht sich auf die Zusammensetzung der Zielgruppen. Der **reziproke mäeutische Ansatz ist eng mit dem Konzept der "gewaltfreien Kommunikation"**⁴⁷ **verbunden** und kann als eine **Strategie der Gruppenkommunikation**⁴⁸ betrachtet werden, die es allen Mitgliedern der Gruppe ermöglicht, ihre Ideen und Meinungen einzubringen und zur Entwicklung einer gemeinsamen Idee beizutragen, um eine Veränderung im individuellen und kollektiven sozialen, politischen, wirtschaftlichen und erzieherischen Bereich zu erreichen⁴⁹. Der **reziproke mäeutische Ansatz** in der Bildung hat sich als ein **mehr als wirksames Instrument** erwiesen, insbesondere in der **Erwachsenenbildung**. Insbesondere eine Methodik wie RMA ist ein perfektes Werkzeug für das Personal in der Erwachsenenbildung, um **ein unterstützendes Umfeld zu schaffen** und so den Erwachsenen zu helfen, ihren Weg in der Gesellschaft durch Bildung zu finden⁵⁰. Gleichzeitig wurde RMA in einem **allgemeinen "Jugend"-Kontext** weithin eingesetzt, wobei verschiedene Kategorien von Jugendlichen wie benachteiligte Jugendliche und Jugendliche mit (oder ohne) Migrationshintergrund gemischt wurden⁵¹. Es gibt jedoch nur wenige Erfahrungen mit einem RMA-Ansatz, der **sehr unterschiedliche Zielgruppen miteinander verbindet** (junge Menschen unabhängig von ihrem kulturellen Hintergrund; Lehrer unabhängig von den Fächern, die sie unterrichten und/oder ihrem Alter; und Eltern unabhängig von ihrer früheren Teilnahme an schulischen Aktivitäten in Bezug auf die Vertretung). Ein Schritt zurück, wenn man die Art und Weise betrachtet, wie RMA in Sizilien in der Mitte der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts geboren wurde, oder **eine historische Rückkehr zur Basis in Bezug auf die Zusammensetzung der Teilnehmer der "ursprünglichen" Danilo's Laboratorien**. Gleichzeitig gibt es **nur wenige Erfahrungen mit dieser gemischten Zielgruppe im**

⁴⁶ Eine nicht erschöpfende Liste von relevanten Projekten: Förderung von Resilienz, inklusiver Bildung und Nichtdiskriminierung in Schulen ([FRIENDS](#)); Anpassen des Lernens in inklusiven Gemeinschaften und Umgebungen ([ALICE](#)); Soft Skills außerhalb des schulischen Lernumfelds ([SOUL](#)); Multiple Intelligences - neuer Ansatz für eine effektive Bildung; Innovativer IKT-gestützter Ausbildungsansatz zur Neugestaltung der Schulbildung und des Unterrichts ([sCOOL-IT](#)); Verhinderung von Radikalismus durch Kompetenzen im kritischen Denken ([PRACTICE](#)).

⁴⁷ Rosenberg, M., Gewaltfreie Kommunikation: Eine Sprache des Lebens, Puddledancer Press, 2003, ISBN: 1-892005-03-4

⁴⁸ Habermas, J., Teoria dell'agire comunicativo, Bologna, Il Mulino, 1986

⁴⁹ Mangano, A., Danilo Dolci educatore. S. Domenico di Fiesole (FI), Edizioni cultura della pace, 1992

⁵⁰ Als Beispiel sei hier das Projekt "Erziehen heißt, die Entdeckung des Lebens zu ermöglichen" - [EDDILI](#)

⁵¹ Als Beispiel sei hier das Projekt "[Inventing the future](#): reciprocal maieutic approach for conflict transformation" genannt. Im [Folgenden](#) werden einige EU-finanzierte Projekte des Centro per lo Sviluppo Creativo Danilo Dolci vorgestellt, die sich auf den reziproken mäeutischen Ansatz konzentrieren.



schulischen Umfeld. Es lohnt sich, das historisch außergewöhnliche Beispiel der Schule von Mirto (heute Experimentelles Bildungszentrum in Mirto) zu erwähnen, in der RMA angewandt wurde, um alle pädagogischen Aktivitäten, beginnend mit den formalen, unter Beteiligung aller Akteure der Schule zu planen. Das Bildungszentrum von Mirto wurde 1975 nach den Vorschlägen der lokalen Gemeinschaft entworfen; der Bau der Schule wurde durch Spenden aus dem Crowdfunding und von ausländischen Spendern finanziert, ohne dass öffentliche Einrichtungen einen Beitrag geleistet hätten. Mehrere mäeutische Laboratorien, die von Danilo geleitet wurden und an denen die Bürger von Partinico teilnahmen, haben gezeigt, dass es notwendig war, die **Schule zu überdenken und sich über eine neue kreative Dimension der Bildung Gedanken zu machen.** So begannen die Konzeption und die Gründung des Bildungszentrums von Mirto mit demselben Prozess der Selbstanalyse des Volkes, der heute RMA heißt. Das Ausbildungs- und Forschungszentrum "Borgo di Dio" in Trappeto richtete die Seminare aus, um gemeinsam zu definieren, welche Art von Pädagogik als Antwort auf die lokalen Bedürfnisse und in Bezug auf internationale Forschung und Methoden erfunden werden könnte. An den Seminaren nahmen neben der Bevölkerung und den Pädagogen von Mirto häufig auch wichtige Denker aus der ganzen Welt teil, wie **Paulo Freire und Gianni Rodari**⁵². Das REACT-Projekt zielt darauf ab, die oben beschriebenen Lücken und Schwachstellen zu schließen, indem es die Herausforderung annimmt, einen **wirklich integrativen Weg** für die beteiligten Bildungssysteme mit dem Beitrag aller Schlüsselakteure zu schaffen und das Bildungsumfeld als Sprungbrett für eine Verbesserung der gesamten Gemeinschaft zu nutzen. Um die Methodik hinter der besonderen Bildungserfahrung von Mirto besser zu verstehen, organisierten die REACT-Partner im März 2023 einen Studienbesuch, bei dem sie mehr über die tatsächliche Erfahrung, die Merkmale der Räume und Lehrplanaktivitäten, das Erbe von Danilo und die heutige Anwendung von RMA im Klassenzimmer und außerhalb des Unterrichts, in den offenen Räumen in der Nähe der Schule, dank Fokusgruppen und leichter Interviews mit Lehrern und Erziehern, erfahren konnten. Die Erfahrung von Mirto lehrt uns unter anderem, dass **es wichtig ist, einen angemessenen Zeitrahmen für die Entwicklung des vollen Potenzials von RMA-Workshops zu haben**, die als langfristiger und strukturierter Prozess gedacht sind und in allen Phasen - von der Definition der zu untersuchenden Themen bis zur Evaluierung der Workshops - dieselben Teilnehmer eine Rolle spielen. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die RMA-Workshops nur als eine "punktuelle" Intervention betrachtet werden, die zwar interessante Überlegungen und Beiträge auslöst, aber nicht in der Lage ist, eine wirkliche Veränderung in der Gruppe zu bewirken, in der sie durchgeführt wurden. Die meisten RMA-Erfahrungen, die transnational durchgeführt wurden, sahen RMA-Erfahrungen als Hilfsmittel (oft in Verbindung mit anderen nicht-formalen Aktivitäten, die von Partnern/Experten/Lehrervertretern entwickelt wurden) für andere Zwecke vor. REACT beabsichtigt, diesen Ansatz zu überwinden, indem es das Potenzial von RMA-Laboren in einer langfristigen Perspektive voll ausschöpft und RMA-

⁵² Die mäeutischen Laboratorien, die dem Bau des neuen Bildungszentrums in Mirto vorausgingen, wurden von Danilo in dem Buch "Chissà se i pesci piangono - Documentazione di un'esperienza educativa" beschrieben, das kürzlich von Mesogea (2018) mit einem Beitrag von Gianni Rodari und einem Vorwort von Amico Dolci, einem der Söhne von Danilo, die aktiv am REACT-Projekt teilnehmen, neu veröffentlicht wurde.



Merkmale mit besonderen Aspekten des Montessori-Ansatzes für das Wachsen und Lernen von Kindern bereichert, wie unten erläutert.

Eine angemessene Dauer der RMA-Workshops wird zur Bewertung (a) der **erworbenen Fähigkeiten zum kritischen Denken**, (b) der **Veränderung der Wahrnehmung** bestimmter Schlüsselkonzepte (die potenziell zum Abbau von Stereotypen führen) bei den Teilnehmern sowie (c) der Messung der **Auswirkungen** der RMA-Aktivitäten auf die **Bildungsgemeinschaft führen**. Das REACT-Projekt stützt sich auf eine solide Grundlage für die Evaluierung der Aktivitäten, die zweigleisig angelegt ist: Der erste Weg ist die Definition und Anwendung eines **biografischen Evaluierungsansatzes für Schüler, Lehrer und Eltern**. Diese biografische Untersuchung, die ex ante durchgeführt wurde und nach der Pilotphase der Aktivitäten wiederholt werden wird, untersucht die Wahrnehmung der anderen und wird wichtige Informationen darüber liefern, wie die REACT-Workshops entsprechend gestaltet werden können, um **das gegenseitige Verständnis zu fördern und Ausgrenzung und die Verbreitung von Stereotypen sowie gewalttätige Einstellungen und Verhaltensweisen zu bekämpfen**. 2) Der zweite Weg zur Evaluierung der Aktivitäten ist eine **qualitative Analyse der Bedeutung von Schlüsselwörtern und Konzepten**, die vor und nach den Pilotmaßnahmen entwickelt wurden. Diese qualitative Analyse wurde mit Hilfe von szenariobasierten Fragebögen durchgeführt, die an Vertreter der Zielgruppen verteilt wurden. Dies wird zur Erstellung eines Diagramms über die individuellen und gruppenspezifischen Wahrnehmungen führen, das den Partnern, externen Sachverständigen und anderen beteiligten Akteuren bei der Entwicklung von Aktivitäten helfen wird, die wirklich auf die Teilnehmer ausgerichtet sind, und die gesammelten Daten um einen anderen Gesichtspunkt bereichern wird. Die Ergebnisse der nationalen und vergleichenden Analyse der Fragebögen, die vor der Pilotphase ausgegeben wurden, sind auf der offiziellen Website des REACT-Projekts⁵³ verfügbar.

⁵³ Bitte beachten Sie den REACT "National and European Biographic Report", 2022, der [hier](#) auf Englisch verfügbar ist. Bitte beachten Sie, dass dieses Dokument geändert wird, um auch Feedback und Daten aus der Ex-post-Bewertung aufzunehmen.



KAPITEL 2 - DER WEG DER REACT-RECIPROCAL MAIEUTIC LABORATORIES

2.1 Vorschläge zur Erleichterung des maieutischen Dialogs

Die Moderation eines mäeutischen Dialogs ist ein scheinbar einfaches Unterfangen, da die Gruppe an einem Reflexionsprozess teilnimmt, der von Zweifeln und Nachdenklichkeit geprägt ist, aber auch eine natürliche Fähigkeit zur Harmonisierung aufweist. Wie bereits erwähnt, geht es bei der Durchführung eines maieutischen Workshops nicht darum, Fragen zu stellen und auf vorgegebene Antworten zu warten. Es ist die Kunst, Zweifel zu verbreiten und Fragen zu stellen, aus denen Kreativität, Debatten, kritisches Denken und ein allgemeines Gefühl der Zufriedenheit und des Wohlbefindens erwachsen. Alle Teilnehmer sind Protagonisten des Prozesses und tragen dazu bei, einen Dialog zu entwickeln, der niemals abklingt oder zu einer Stagnation der Gedanken führt. Das Gespräch regt zum Handeln an und trägt dazu bei, dass künftige Vorschläge zum Weiterarbeiten und Nachdenken entstehen. Um zu erklären, wie wir einen solchen generativen Dialog schaffen können, sollten wir uns auf konkrete Erfahrungen beziehen, um alle seine verschiedenen Phasen zu beschreiben. Wir sollten an dieser Stelle eines seiner Prinzipien betonen: Ein mäeutischer Dialog kann nicht improvisiert werden. Es handelt sich um einen gut organisierten Plan, der aus einer Bedarfsanalyse der Gruppe hervorgeht, oder um einen Prozess, der die Teilnehmer vorantreibt. Um diesen Prozess zu beginnen, müssen wir sorgfältig die Dokumente auswählen, die wir bearbeiten wollen, den Raum, in dem diese Sitzungen stattfinden sollen, und die Fragen, von denen unsere Überlegungen ausgehen sollen. Wir können uns auf Danilo Dolci berufen, der zu Beginn "einen gewissen Formalismus" vorschlug. Seine langjährige Erfahrung inspirierte ihn zu den folgenden Aussagen:

"Themenwahl: Zu Beginn sollten wir unsere Diskussion auf reale Fakten stützen, über die wir Bescheid wissen. Dann wird die Diskussion breiter und präziser, je nach Entwicklung und Interesse der Teilnehmer. (...)

Methodik: Es handelt sich um ein Gruppentreffen, bei dem jeder seine Erfahrungen einbringen kann. Die Diskussion läuft in etwa so ab: Jeder Teilnehmer bringt seinen Standpunkt zum Ausdruck. In der Regel ist es wichtig, dass die Personen, die andere aufgrund ihrer Kultur oder ihres Ansehens einschüchtern könnten, am Ende das Wort ergreifen, damit alle zu Wort kommen können. An diesem Punkt kann jeder Teilnehmer sprechen, und eine offene Debatte beginnt. Wenn man jeden zwingt, abwechselnd seine Meinung zu sagen, kann das zu förmlich wirken und jeden unter Druck setzen (das ist ganz natürlich). Diese Strategie hat jedoch den Vorteil, dass auch die schüchternste Person und diejenigen, die sich aus kulturellen Gründen nicht einmischen sollen (z. B. Frauen), zu Wort kommen können.

Jeder sollte zuhören und reden: Manche Leute ziehen es vor, später zu sprechen, wenn sie ihre Ideen geklärt haben. Zurzeit koordiniere ich die Sitzungen und lasse die Teilnehmer in der Regel zu Wort kommen. Ich fasse alle gemeinsamen Punkte zusammen, die gegen Ende der Diskussion auftauchen [...].

Obwohl ich weiß, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, ein besseres Engagement zu erreichen, glaube ich, dass es nicht einfach ist, mit anderen Techniken in diesem Umfeld ein so



hohes Maß an Beteiligung zu erreichen. Wenn die Atmosphäre intimer und tiefer wird und von intellektueller und moralischer Spannung erfüllt ist, liegt das natürlich nicht nur an den technischen Aspekten, sondern an der Fähigkeit, gegenseitigen Respekt und Aufmerksamkeit für die Menschen zu wecken. Die Freundlichkeit charakterisiert solche Sitzungen [...].

Dokumentation: Erst vor kurzem, nach neun Jahren, haben wir begonnen, die Sitzungen mit dem Magnetophon aufzuzeichnen. Die Menschen fühlen sich wohl und nicht eingeschüchtert oder verändert durch die Tatsache, dass das Gespräch aufgezeichnet wird. Franco transkribiert fleißig den Text, wie er ist, und klärt und löscht einige Abschweifungen, die nicht relevant sind. Ich helfe ihm dabei.

Beziehung zur Entwicklung von Aktionen: Während der Sitzungen werden die Ideen expliziter und fließen in soziale Initiativen ein; es handelt sich jedoch um eine gegenseitige Beziehung. Die Teilnehmer verstehen ihre Absichten, haben das Bedürfnis, etwas zu tun, etwas anders zu machen und neue Initiativen zu entwickeln" (D. Dolci, *Conversazioni contadine, Il Saggiatore, Milano, 2014, S. 8-10*).

2.2 Die Rolle des Moderators/der Moderatorin

In Anlehnung an die Montessorianer greift der RMA-Koordinator nicht in die Diskussion ein, um Lösungen vorzuschlagen, sondern fördert sie und beobachtet, wie sich die Gruppe und der Einzelne entwickeln. Sie versuchen nicht, den Kindern Ideen aufzuzwingen, sondern ermutigen sie, diese Gedanken nach dem Prinzip der Freiheit und Unabhängigkeit zu entwickeln. Maria Montessori stellte sich eine neue Rolle für Lehrer vor, die Lernprozesse unterstützen und erleichtern sollten, indem sie das psychologische Leben der Kinder sorgfältig beobachteten. In Maria Montessoris Vision trägt der Koordinator zur Entwicklung der kreativen und kognitiven Funktionen, d. h. zum Lernen, bei. Genauer gesagt unterstützen sie die Kinder beim Erwerb von Fähigkeiten zum kritischen Denken.

Um diesen Lernweg zu gestalten, muss der Lehrer die Interaktionen zwischen den Kindern beobachten und umgekehrt die Beziehung zwischen diesen Menschen und ihrem schulischen Umfeld verstehen. Die Umgebung sollte eine Reihe von Merkmalen aufweisen, um offen für Ideen und Neuerungen zu sein und die Lernstile und das Tempo aller Mitglieder der Gemeinschaft zu respektieren. Montessoris Ansatz schreibt eine besondere Vorbereitung der Materialien und eine besondere Organisation des Arbeitsbereichs vor.

Wer kann aus der Sicht von Montessori als RMA-Koordinator fungieren? Gegenseitigkeit ist eines der Hauptmerkmale des maieutischen Ansatzes; daher ist es von grundlegender Bedeutung, die Rollen zu wechseln und verschiedenen Mitgliedern der Gemeinschaft zu erlauben, als Koordinatoren zu fungieren. Zu Beginn sollte ein Lehrer oder ein externer Experte, der mit dem Prozess vertraut ist, diese Aufgabe übernehmen. Wie wir bereits gesagt haben,



wäre es von Vorteil, wenn Kinder die Rolle des RMA-Koordinators übernehmen könnten, um eine größere Autonomie in der Bildungsgemeinschaft zu fördern und der individuellen Kreativität angemessenen Raum zu geben.

Kreativität ist ein zentrales Element der Ansätze von Maria Montessori und Danilo Dolci und umfasst den gesamten Forschungsprozess durch den maeutischen Dialog. Die Kinder müssen sich an der Diskussion beteiligen, damit die Meinungen und Ansichten das Produkt ihrer Erfahrungen und ihres Faktenwissens sind und nicht zu allgemein oder unscharf sind. Um die Kinder für die diskutierten Themen zu sensibilisieren und ungeprüfte Informationen aus oberflächlichen Internetrecherchen zu vermeiden, empfehlen wir, ihnen Literaturhinweise zu geben und dem RMA-Koordinator die Möglichkeit zu geben, Lernmaterialien für künftige Sitzungen vorzubereiten.

2.3 Die Gestaltung der Lernumgebung

Wie die Erfahrung von Maria Montessori gezeigt hat, sollten wir den Raum richtig einrichten. Bei der Einrichtung eines solchen Raums sollten wir nicht nur an die Organisation der physischen, strukturierten Umgebung denken (ein Aspekt, den Montessori sehr schätzte), sondern einen klaren und gemeinsamen Plan für die Aktivitäten haben. Das Ziel ist die Schaffung einer kulturellen und sprachlichen Gemeinschaft (ein Thema, das in der Arbeit von Danilo Dolci gut dokumentiert ist). Zur Vorbereitung des kulturellen Umfelds gehört das Sammeln von Informationen über die diskutierten Themen, aber das reicht vielleicht nicht aus. Daher sollten wir wahrscheinlich einige Workshops planen, die sich auf die Analyse der Schlüsselwörter konzentrieren.

Aus diesem Grund ist es ratsam, mit "terminologischen" Sitzungen zu beginnen, damit die Kinder lernen, die Wörter bewusst zu verwenden. Das Nachdenken über die Wörter und die Analyse der Terminologie ist wichtig, um die Lernumgebung vorzubereiten. Sobald die sprachlichen Aspekte geklärt sind, diskutieren die Teilnehmer, welches Thema sie wählen sollen. Ein solches Thema darf nicht zu allgemein sein: Es muss sorgfältig analysiert und nach den gemeinsamen Interessen, Bedürfnissen und Problemen ausgewählt werden.

Die Aufmerksamkeit für die Terminologie ist ein grundlegender Bestandteil von Dolcis Ansatz, während die sorgfältige Vorbereitung der Lernumgebung der Montessorianischen Vision Tribut zollt. Die Diskussion setzt eine angenehme Umgebung voraus. Maria Montessori hat sich in diffuser Weise zu diesem Thema geäußert. Da man in einer schlechten Umgebung nicht wachsen kann, sollte der Raum des Workshops gut organisiert sein. Wenn möglich, sollten sich die Kinder an der Umgestaltung des Raums beteiligen, indem sie eine runde Umgebung schaffen und alle Möbel identifizieren, die eine gute Atmosphäre vermitteln können, oder eine Diskussion über die besten Orte in der Schule in Bezug auf Angemessenheit und Komfort für die Organisation des Workshops beginnen.



Montessori und Dolci betrachten den pädagogischen Akt als einen inhärent transformativen Akt. Montessori verweist immer wieder auf diesen Gedanken, indem sie darauf hinweist, dass manche Erziehungsbemühungen versuchen, das Zeichen der so genannten "Erwachsenheit" aufzudrücken. Dies geschieht immer dann, wenn Erwachsene die ursprüngliche und kreative Entwicklung der Kindheit und die reine Natur der Kinder ignorieren.

Die transformative Kraft der Bildung ruft nach Freiheit/Befreiung. Neben der Diskussion des Themas und der Aktivitäten rund um Semantik und Terminologie sollte der Workshop einen transformativen Prozess in Gang setzen. Indem wir uns von den sozialen Kämpfen Danilo Dolcis und dem befreienden Charakter des erzieherischen Akts inspirieren lassen, den Maria Montessori in den Workshops hervorhob, können wir Diskussionen fördern, die auf die Schaffung von Projekten abzielen. Diese Aktion zielt darauf ab, Situationen und Kontexte entsprechend den Bedürfnissen der Kinder zu verändern. Wir können davon ausgehen, dass die Kinder eine Situation identifizieren können, zu der sie einen Bezug haben und die sie gerne verändern würden. Wenn ein konkretes Problem auftaucht, das mit den Erfahrungen der Teilnehmer während des Workshops zusammenhängt, kann es möglich sein, gemeinsam eine Lösung zu entwerfen, um es zu verändern und so einen Prozess der Veränderung des Selbst und des eigenen Lebenskontextes einzuleiten. Daher kann man nach der ersten semantischen Phase des Workshops die Probleme analysieren, mit denen die Schule konfrontiert ist, und daran arbeiten, wie schwierig es ist, das Schulsystem, insbesondere das italienische, zu verändern. Die fehlende Dynamik und Anfälligkeit für Veränderungen, die die statische und unveränderliche Natur des italienischen Schulsystems widerspiegeln, können den komplizierten Charakter und den Widerstand erklären, auf den man bei der Umsetzung dieser Aktivitäten stoßen kann. Die Chance, dass die RMA-Workshops Veränderungen in den Schulen auslösen können, indem sie konkrete, von den Kindern gestaltete Aktionen in Gang setzen, die in eine andere Richtung gehen als das übliche Paradigma der formalen Bildung, kann eine Wendung darstellen, die durch das Vermächtnis dieser beiden großen Lehrer gefördert wird.



2.4 Die mechanische Werkstatt Santa Margherita di Belice Haus der Gesundheit (Jugendliche ab 14 Jahren)

Operative Informationen	RMA-Workshop mit einer Gruppe von Fünftklässlern (10-11 Jahre)	RMA-Workshop mit Jugendlichen aus "Casa della Salute" in Santa Margherita di Belice (14 Jahre)
<p>1. Die Gruppe sitzt im Kreis in der Klasse und beginnt mit dem Austausch der sorgfältig ausgewählten Dokumente, wobei zum einen die Bedürfnisse der Gruppe und zum anderen das Lernprojekt berücksichtigt werden. Dieses Dokument kann eine Passage aus einem Buch, ein Gedicht, ein Video, ein Lied oder ein Gemälde sein, das die generative Frage inspiriert.</p>	<p><i>Kehren wir zu einem Satz aus dem Buch zurück, das wir gestern gemeinsam in der Bibliothek gelesen haben. "Wir müssen die Angst besiegen und uns bewusst sein, dass wir das Richtige tun ("Serve vincere la paura e sapere di essere nel giusto" (Silei F., Quarello M., L'autobus di Rosa). Welcher Zusammenhang besteht Ihrer Meinung nach zwischen diesem Satz und dem Akt des Ungehorsams von Rosa Parks? Lassen Sie uns eine Antwort auf die heutige Frage finden: Was bedeutet Ungehorsam?</i></p>	<p><i>Nach einer kurzen Einführung durch die Lehrkraft haben wir uns bereit erklärt, uns vorzustellen und gemeinsam nachzudenken. Diese Phase dauerte aufgrund der Anzahl der Teilnehmer etwa eine Stunde, aber sie war sehr intensiv und engagiert.</i></p>
<p>2. Ruhe ist wichtig, damit die Teilnehmer nachdenken können, bevor die Diskussion beginnt. Erinnern Sie die Teilnehmer bitte daran, sich an die Reihenfolge der Wortmeldungen zu halten. Um zu viel Hektik zu vermeiden, kann der RMA-Koordinator die Beiträge so umschreiben, dass sich jeder Redner langsam äußern muss. Auf diese Weise fördern sie die Reflexion. Außerdem können sie die geleistete Arbeit dokumentieren und später präsentieren. Wenn die Frage zu komplex ist, kann es hilfreich sein, den</p>	<p><i>Bevor Sie sprechen, denken Sie bitte daran, dass ich Ihre schönen Gedanken sammeln möchte. Habt ihr gesehen, dass ich bereits ein Notizbuch habe, genau wie ihr? Ich bin sicher, dass alle eure Ideen wichtig und spannend sind. Ich werde versuchen, schnell zu schreiben, aber ich erwarte, dass ihr mir helft, wenn ich nicht aufholen kann. Falls nötig, könnt ihr wiederholen, was ihr gesagt habt und was ich nicht rechtzeitig schreiben konnte. Sie können Ihre Überlegungen auch aufschreiben, bevor Sie sie dem Rest der Gruppe vorlesen, wenn Sie möchten.</i></p>	<p><i>Jeder stellt sich selbst vor und teilt schnell seine Hauptinteressen und tiefsten Wünsche mit. Im Anschluss an diesen Teil werde ich einige Beispiele anführen, die mit der Oberflächlichkeit zu tun haben, die oft unsere Ausdrucksweise kennzeichnet. Im Allgemeinen wissen wir nicht, was unsere Worte wirklich bedeuten. Dieser Mangel an Aufmerksamkeit führt zu Missverständnissen und Zweideutigkeiten. Manchmal behindert es sogar unsere Denkprozesse und die Fähigkeit, präziser und effizienter zu reflektieren. Das Wissen um die Bedeutung eines jeden Wortes (manchmal sehr alter Worte) überrascht uns und hilft uns, unsere Realität besser zu verstehen.</i></p>



<p>Teilnehmern zu erlauben, ihre Gedanken auf Papier zu schreiben und sie später zu lesen, um eine Diskussion zu beginnen.</p>		<p><i>Ich gebe Ihnen jetzt ein Beispiel: Das italienische Wort "cattivo" (gemein) leitet sich von dem lateinischen Adjektiv "captivus" (Gefangener) ab. Es vermittelt die Vorstellung, dass man, wenn man jemanden einsperrt (sei es ein Tier oder ein Mensch), seine Handlungsfähigkeit einschränkt; deshalb wird er grausam und reagiert auf die erlittene Gewalt mit noch mehr Gewalt.</i></p> <p><i>Um auf unser Thema zurückzukommen, möchte ich die Definitionen zusammenfassen, die ich für den italienischen Begriff "Salut" gefunden habe:</i></p> <p><i>Salus (von "salvus") = sicher, ganz, gesund; salutare = jemandem gute Gesundheit und Wohlbefinden wünschen.</i></p> <p><i>Unsere Frage lautet also: Was bedeutet Gesundheit nach unserer Erfahrung? Was bedeutet es, sich gut zu fühlen? Lassen Sie uns gemeinsam versuchen, eine Antwort zu finden, indem wir uns auf die folgenden Aspekte konzentrieren:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - persönlich, individuell; - kollektiv, Familie; - Soziales, Gemeinschaft;
<p>3. Diejenigen, die sich zu Wort melden möchten, können sich in geordneter und respektvoller Weise zu Wort melden. Wenn die Teilnehmer Probleme haben, kann das gleiche Verfahren angewandt werden. In jedem Fall ist es wichtig, den Teilnehmern die</p>	<p><i>Meiner Meinung nach bedeutet Ungehorsam, sich einem Befehl zu widersetzen, den man für ungerecht hält, ohne Gewalt anzuwenden. Aber es ist wichtig zu verstehen, ob ein Befehl gerecht ist oder nicht. Man gehorcht nicht, wenn man etwas tun soll, ohne gewalttätig zu sein. Man gehorcht nicht, wenn man so handelt, wie es einem gefällt,</i></p>	<p><i>Wir tauschen abwechselnd unsere Meinungen aus; wir sollten jeder Person zuhören. Dann fangen wir an zu diskutieren, und jeder kann sich frei einmischen. Gesundheit ist ein Synonym für Leben und Wohlbefinden. Es geht um körperliches und geistiges Wohlbefinden und darum, unsere Gefühle zu verstehen.</i></p>



<p>Möglichkeit zu geben, in das Gespräch einzugreifen, wann immer sie es für richtig halten, oder nicht zu sprechen, wenn sie sich unvorbereitet fühlen. Die Aufmerksamkeit für die Gesprächsführung ist eine ausgezeichnete Übung in Demokratie und kann nicht als selbstverständlich angesehen werden, da es ein Ziel ist, das die Gruppe nach und nach erreichen kann.</p>	<p><i>aber es ist notwendig. Manchmal hat Ungehorsam seine Nachteile, und man sollte ihn auch dann praktizieren, wenn keine Vorteile in Sicht sind. Ungehorsam kann manchmal gut sein, manchmal aber auch nicht. Seiner Mutter nicht zu gehorchen ist banal, es ist eine alltägliche Angelegenheit. Während ziviler Ungehorsam bedeutet, mit Dingen nicht einverstanden zu sein, die wir als ungerecht für uns oder andere empfinden, bedeutet er, für eine gute Sache zu handeln.</i></p>	<p>Gesundheit hängt mit dem Wohlbefinden in unserem Körper zusammen. Es geht um unseren geistigen Zustand und darum, wie wir mit anderen umgehen. Es ist, wenn wir uns gut fühlen und keine gesundheitlichen Probleme haben, z. B. körperliches Wohlbefinden. Sich mit anderen Menschen und mit sich selbst wohlfühlen. Wir sprechen von etwas Schönerem und einer harmonischen Beziehung zu unserem Körper. Gesundheit ist eine Beschreibung dessen, wie wir uns fühlen.</p>
<p>4. Der RMA-Koordinator muss den Teilnehmern helfen, ihre Ideen zu klären, indem er ihre gemeinsamen Beobachtungen berücksichtigt. In dieser Anfangsphase sollten sie ihre Vorstellungen durchsetzen. Ziel ist es, das freie Denken und die Diskussion anzuregen.</p>	<p><i>Ich sehe, dass Sie zwischen familiärem Ungehorsam und zivilem Ungehorsam unterscheiden, der die gesamte Gemeinschaft einbezieht und keine Form von Gewalt impliziert. Sie haben also verschiedene Ebenen unterschieden: die persönliche, die familiäre und die gesellschaftliche. Wir sind ungehorsam, wenn wir uns weigern, etwas zu tun, was jemand von uns verlangt hat. Denken Sie an die Geschichte von Rosa Parks, die der Lehrer vorgelesen hat. Ungehorsam kann jedoch sowohl gerecht als auch ungerecht sein. Wie können wir erkennen, ob Ungehorsam das Richtige für uns ist? Man sollte nur dann ungehorsam sein, wenn es notwendig ist. In der Geschichte, die wir gelesen haben, verändert der Akt des zivilen Ungehorsams die Welt.</i></p>	<p>Lassen Sie uns versuchen, ein Wort zu finden, das die Zeit, die wir zusammen verbracht haben, das zugrunde liegende Gefühl beschreibt: nur ein oder zwei Worte. "Sehr intensiv", "Debatte", "Ausbruch", "Debatte", "Dialog", "es war förderlich", "sehr interessant", "wir haben uns geöffnet", "ich habe viele Gemeinsamkeiten entdeckt", "eine gute Gelegenheit, andere Menschen kennenzulernen", "sehr lehrreich", "ich habe mich selbst auf die Probe gestellt", "wir denken kaum darüber nach, wie wir reflektieren", "ähnliche Charaktere entdecken und so viel mehr", "ich fühle mich wirklich wohl", "ich bin dankbar", "andere Menschen und einen Teil von uns entdecken", "ich dachte, es sei Zeitverschwendung, aber dann habe ich neue Dinge entdeckt"; "Ich hatte etwas anderes erwartet und möchte mich für die Dinge bedanken, die wir gesagt haben"; "Ich wusste nichts von dieser besonderen Seite von Anna, meiner besten</p>



		<p>Freundin, ich wusste immer noch nicht viel über sie"; "Nicht alle Menschen denken so wie ich, aber der Dialog ist immer eine Möglichkeit".</p>
<p>5. Der RMA-Koordinator sollte Zweifel wecken, wenn nötig sogar schüren. Jeder Reflexionsprozess kann nicht von Gewissheiten oder vorgefertigten Wahrheiten ausgehen, sondern von einer gemeinsamen Suche.</p>	<p>Sie hatte keine Ahnung, dass ihre Geste die Welt verändern würde, wie konnte sie dann erkennen, dass ihre Tat richtig war? Sie protestierte gegen Ungerechtigkeit. Ungehorsam bedeutet, sich zu widersetzen, d. h. etwas nicht zu tun, worum man uns gebeten hat. Bei zivilem Ungehorsam geht es jedoch nicht darum, dass wir keinen Brokkoli essen wollen, weil wir lieber Chips essen würden. Wir sollten für wichtigere und wichtigere Dinge protestieren. Sonst ist es nur ein Wutanfall. So stellte sich beispielsweise eine Schülerin während der Pandemie vor ihr Institut, um an der Fernunterrichtsstunde teilzunehmen. Das war ein Akt des zivilen Ungehorsams. Ungehorsam bedeutet, sich zu weigern, etwas zu tun, was jemand anderes uns aufzwingen will. Wenn deine Mutter dich bittet, nicht mit deinem Handy zu spielen, und du dich dagegen wehrst: Das ist unfair. Wenn jemand deine Rechte missachtet, dann ist es richtig, nicht zu gehorchen.</p>	<p>Für mich ist es immer wieder neu, jedes Mal fantastisch; danke. Warum sollten wir über den Tod nachdenken? Es gibt gute Tage und schlechte Tage. Manchmal wache ich mit dem falschen Fuß auf. Es ist wichtig, zu lächeln! (Man schaut sie an und sagt: "Du hast mich zum Lächeln gebracht"). Ich denke darüber nach, was es braucht[...] Ich habe Glück, am Leben zu sein. Wenn ich mich frage: "Wofür lebe ich?" würde ich antworten, dass Ideale mir sehr helfen: Sie helfen uns, ein sinnvolles Leben zu führen. Ich wünschte, es gäbe mehr Gerechtigkeit in der Welt, mehr Aufmerksamkeit für andere Menschen, Dinge mit anderen zu teilen, fähig zu sein zu geben; [...] Schwierigkeiten können zu Stärken werden, und Gespräche sind sehr hilfreich. Es ist das Wissen: Es hilft uns, einen Sinn zu finden. Jeder von uns hinterlässt eine Spur: Was wäre, wenn Dante, Manzoni oder Leonardo nie geboren worden wären? Das Leben ist sinnvoll: Glück ist ein abstraktes Konzept, aber auch sehr real. Ich denke, das Leben ist bedeutungslos; nicht jeder von uns wird die gleiche Wirkung haben wie Manzoni[...]</p>
<p>6. Der RMA-Koordinator sollte alle Überlegungen sammeln und versuchen,</p>	<p>Ich werde versuchen, Ihre Ideen zu sammeln; es scheint, dass ziviler Ungehorsam kein</p>	<p>[...]Die Stimmen überschneiden sich, ein Zeichen für offensichtliche</p>



<p>die Ideen zusammenzufassen, die wir nicht verlieren wollen.</p>	<p><i>Wutanfall ist, sondern ein gewaltloser Protest, um seine Rechte einzufordern. Manchmal können Proteste gewalttätig sein. Dann können wir nicht von zivilem Ungehorsam sprechen! Vandalismus, z. B. die Beschädigung von öffentlichem Eigentum durch Beschriftung von Wänden, ist ein Protest und kein ziviler Ungehorsam. Das ist nicht gut. Das Erstellen von Graffiti, wie es Banksi tut, verschönert die Stadt, auch wenn es ein Akt des zivilen Ungehorsams ist. Diejenigen, die nicht gehorchen, setzen sich für das Gemeinwohl ein. Um zu verstehen, ob der Verstoß gegen eine Ordnung gerecht ist, müssen wir darüber nachdenken. Im Buch haben wir gelesen, dass Proteste und Akte des zivilen Ungehorsams aus dem Nachdenken über soziale Ungerechtigkeit und aus dem Bewusstsein resultieren, dass Schwarze nicht misshandelt werden dürfen. Simone: Wenn dir jemand sagt, dass du hinter dir aufräumen sollst, und du tust es nicht, ist das keine gute Art, nicht zu gehorchen, weil du damit andere missachtest.</i></p>	<p><i>Unstimmigkeiten... Jemand ruft: "Er hat nicht gesagt: Ich will sterben" Einige andere: "Wir sind alle dazu bestimmt, etwas zu tun"). An diesem Punkt, da es schon spät ist und die Energien sowie die Konzentration, die uns geholfen hat, aufmerksam und still zu sein, nachlassen, schlage ich vor, unser Treffen mit der Feststellung zu beenden, dass gesund zu sein nicht einfach bedeutet, nicht krank zu sein.</i></p>
<p>7. Der Koordinator sollte auf alle Beiträge der Gruppe achten, die eine weitere Erkundung verdienen, um gemeinsam weiterzudenken.</p>	<p><i>Gibt es einen Zusammenhang zwischen Respekt und Ungehorsam? Man betrügt jemanden, wenn man sagt, dass man etwas tun wird, aber am Ende tut man es nicht. Man sollte sich niemals vor einem Akt des zivilen Ungehorsams verstecken: Dazu braucht man Mut. Täuschung ist ein Akt der Feigheit, so wie die Leute vom Ku-Klux-Klan, die maskiert Schwarze töten.</i></p>	<p><i>Sich in seinem Körper wohlfühlen ist Teil der körperlichen Dimension der Gesundheit; manchmal denken wir vielleicht: "Ich mag mich nicht"; wir müssen mithelfen, indem wir uns so akzeptieren, wie wir sind. Die psychologischen Aspekte hängen mit unserer Art zu leben und mit anderen in Beziehung zu treten zusammen: nicht zu</i></p>



	<p><i>Wir drehen uns im Kreis, weil ziviler Ungehorsam nicht mit Unwahrheiten umgehen kann. Sie sollten die Verantwortung für Ihr Handeln übernehmen. Das hat nichts mit Feigheit zu tun. Ziviler Ungehorsam ist eine mutige Handlung, um andere zu schützen; auch wenn andere keine Schuld haben, müssen Sie mit den Konsequenzen umgehen. Jemand drängt Ihnen etwas auf, und Sie stimmen nicht zu, weil es zu kompliziert oder ungerecht ist. Wie können wir entscheiden, ob eine Forderung zu hart oder ungerecht ist? Wir merken es, wenn wir etwas zum Wohle anderer Menschen tun. Manchmal können wir verletzt werden, wenn wir uns für das Wohl anderer einsetzen, aber das bedeutet nicht, dass unsere Handlungen ungerecht sind. Es kann Gewalt geben! Wenn ich alles um mich herum sorgfältig beobachte[...], kann ich verstehen, ob ich das Richtige tue. Wenn ich wachsam bin, kann ich verstehen! Ich kann sehen, ob andere Menschen glücklich oder traurig sind, oder ob es ihnen schlecht geht. Wenn alle zufrieden sind, ist Ungehorsam unnötig, weil alles in Ordnung ist. Wenn wir aber spüren, dass sich jemand nicht wohlfühlt, müssen wir eingreifen und alle Regeln missachten, um das Glück aller zu sichern.</i></p>	<p><i>sehr auf sich selbst bezogen zu sein. Wir können uns nicht nur wohlfühlen, wenn wir körperlich gesund sind. Es ist wichtig, dass wir über unsere Fehler nachdenken. Unser Handeln kann einen Unterschied machen. Damit wir uns gut fühlen, sollten wir uns auch in der Gesellschaft wohlfühlen. Unsere Gesundheit ist von grundlegender Bedeutung. Wir sollten uns in Bezug auf andere und uns selbst gut fühlen. Meiner Meinung nach ist die geistige Gesundheit wichtiger als die körperliche Gesundheit. Das ist wichtig. Außerdem ist es von grundlegender Bedeutung, anderen zu helfen, sich gut zu fühlen. Ich kenne viele Menschen, die, auch wenn es ihnen nicht gut geht, anderen Energie geben können, indem sie das tun, was sie für besser halten: Sie geben ihr Bestes bei der Arbeit, in ihren Beziehungen und setzen sich für ihre Ziele ein. Das Wichtigste ist, sich selbst zu akzeptieren und in Harmonie zu leben. Das ist der springende Punkt: Es ist wie eine Brücke, die uns mit anderen Menschen verbindet. Wenn wir diese Brücke zerstören, wissen wir nicht, wie wir uns ausdrücken und gegen andere kämpfen können.</i></p>
<p>8. Wenn die Diskussion fast beendet ist, versucht der RMA-Koordinator, die Ergebnisse zusammenzufassen, wobei er die Beiträge aller, auch der</p>	<p><i>Fassen wir zusammen, was Sie gesagt haben: Es ist ein Protest, der keine Gewalt duldet, der sich aus vernachlässigten Rechten ableitet und ein mutiger Akt ist. Was Sie sagen, ist wichtig, denn ziviler</i></p>	<p><i>Es gibt keine Trennung zwischen der physischen und der psychischen Komponente. Zum Beispiel: Mir ging es schlecht, und ich konnte überhaupt nicht denken (normalerweise bin ich ein ziemlich fröhlicher Mensch,</i></p>



<p>schüchternsten, wertschätzt.</p>	<p><i>Ungehorsam ist heroisch und hat nichts mit Feigheit zu tun. Ungehorsam bedeutet, nicht das zu tun, was uns aufgetragen wurde. Fangen wir hier an, um unsere Diskussion abzuschließen. Ziviler Ungehorsam ist ein Akt des Mutes, der Würde; es ist hilfreich, zu protestieren und sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Wir tun das Richtige, um zum Glück anderer Menschen beizutragen.</i></p>	<p><i>aber in dieser Zeit sagte ich mir immer, dass ich hässlich sei). Im Allgemeinen achte ich sehr darauf, fit zu sein, vor allem, wenn ein Wettbewerb bevorsteht. Aber ich kann nicht sagen, was ich in dieser Zeit tief in mir fühle. Wenn ein Wettkampf bevorsteht, kann ich aus sportlicher Sicht nicht mein Bestes geben. (Ich möchte mich bei meinen Eltern dafür bedanken, dass sie immer auf meine Gesundheit achten) In der Welt des Sports helfen mir diese Spannungen, diese Schwierigkeiten und die Art und Weise, wie wir mit ihnen umgehen, weiterzukommen, mir ein Ziel zu setzen und es zu erreichen. Sie sterben ohne Gesundheit. Wir haben ein Recht darauf, ein gesundes Leben mit anderen zu führen, Das ist meine Interpretation: Wohlbefinden. Wohl sein/fühlen. Meiner Meinung nach sollten wir das Konzept der Krankheit überwinden; es geht nicht nur um einen Mangel an etwas. Wenn wir uns nicht gut fühlen, wird uns einmal mehr bewusst, wie wichtig unsere Gesundheit ist. Es gibt viele Errungenschaften: Ich fühle mich wohl mit meinen Schülern (ich habe eine fröhliche Klasse); ich erreiche meine Ziele (ich könnte es nicht tun, wenn es mir schlecht ginge); Was kommunizieren wir? Wir sind täglich mit komplexen Herausforderungen konfrontiert, und wir müssen Kraft finden. Es ist wichtig, die Möglichkeit zu haben, sich auszudrücken.</i></p>
--	---	--



		<p><i>Wenn man sich gefangen fühlt, kann man sich nicht gut fühlen. Sie haben Angst vor Urteilen: Auch wenn man edle Ziele verfolgt, können sich die Entscheidungen anderer Menschen manchmal wie ein Hindernis anfühlen. Man kann sich nicht gut fühlen, wenn andere nicht da sind. Die Schuld der anderen nicht zu spüren. Einmal hat meine Tante versehentlich eine Person überfahren (der Vorfall war nicht allzu schwerwiegend), aber sie fühlte sich so schuldig, dass sie sich eine Zeit lang unwohl fühlte.</i></p>
<p>9. In diesem Fall brauchte die Gruppe am nächsten Tag keinen neuen Workshop zu veranstalten. Jeder Workshop sollte nicht länger als drei Stunden dauern, um die Teilnehmer nicht zu ermüden. Es ist besser, eine weitere Diskussion zu führen und nicht übereilt zu unbefriedigenden Schlussfolgerungen zu kommen.</p>	<p><i>Glauben Sie, dass wir die Idee des Ungehorsams geklärt haben? Ist es so in Ordnung, oder möchten Sie weitermachen? Das ist in Ordnung; machen wir eine Pause!</i></p>	<p><i>Ich möchte damit fortfahren[...] Wir brauchen "Momente" während des Tages, in denen wir darüber nachdenken können, was wir getan haben: Diese Momente helfen uns, bei anderen zu bleiben... Es wäre hilfreich, wenn Sie einen Moment innehalten würden, um es besser zu verstehen.</i></p>
<p>10. Der RMA-Koordinator sollte die Ergebnisse sammeln und sie in einem weiteren Moment mit der gesamten Gruppe teilen, um sie zu vertiefen oder zu ändern, falls erforderlich.</p>	<p><i>Heute werden wir die ausgezeichnete Diskussion lesen, an der Sie teilgenommen haben. Wenn Sie der Meinung sind, dass es Missverständnisse gegeben hat oder Sie die Diskussion vertiefen wollen, dann unterbrechen Sie mich bitte. Wenn Sie einverstanden sind, werden wir unsere Diskussion archivieren, denn Sie alle haben beeindruckende Erklärungen abgegeben, und das wurde mir klar, als ich sie</i></p>	



	<i>in meinen Computer tippte. Sie waren erstaunlich. Vielen Dank, Herr Lehrer!</i>	
11. Die Diskussion kann zu verschiedenen operativen Vorschlägen führen und Kreativität und Selbständigkeit anregen. Sie kann ein Ausgangspunkt für Entdeckungen sein.	<i>Am nächsten Tag baten sie mich, die Diskussion in einen Sprechgesang umzuwandeln, und sie schrieben ihre Überlegungen auf, wobei sie eine andere Interpretation gaben. Die Erkenntnis, dass Ungehorsam ein Protest gegen die Verletzung der eigenen Rechte ist, brachte sie dazu, ihr Bedürfnis nach Autonomie einzufordern: selbstständig zur Schule zu gehen. Kinder, die in der Stadt leben, können nirgendwo alleine hingehen. Außerdem haben sie die Pandemie miterlebt, die sie weiter einschränkt. Diese Forderung wurde als eine Geste solider Unabhängigkeit angesehen, die in ihren Familien auf Widerstand stieß. Durch eine gemeinsame Aktion der Gemeinde und eine Diskussion zwischen der Schule und den Familien konnten wir ihrem Bedürfnis nach Autonomie nachkommen.</i>	<i>Vielleicht bedeutet sich gut zu fühlen, Gutes zu tun. Es ist eine Frage der Gegenseitigkeit. "Eine Reaktion" ... Sie haben etwas Gutes getan, und es fällt auf Sie zurück. Ich möchte einen Gedanken mit Ihnen teilen: Meiner Meinung nach müssen wir uns gegenseitig "respektieren" und bereit sein, zu diskutieren, damit dies gelingt. Nicht, um uns von anderen zu distanzieren. Gesundheit ist eine dynamische Sache. Mit der Zeit müssen wir eine Gesellschaft aufbauen. Wir müssen weniger voreingenommen sein, um besser mit anderen zusammenleben zu können. Das ist eine kollektive Verpflichtung. Ich persönlich spüre gerade jetzt die Macht von Bildung, Wissen und Bewusstsein. Das ist die Grundlage, die uns hilft zu leben. Das Leben kann auch als eine Krankheit beschrieben werden, und jemand hat es so definiert.</i>

Was ist das Produkt des reziproken mäeutischen Ansatzes, und was unterscheidet ihn von den traditionellen Methoden?

Unilaterales transmissives Modell	RMA
Hemmung des Denkens	Kritisches Denken
Wettbewerb	Zusammenarbeit
Revolte/Resignation/Ungeduld	Unabhängigkeit/Autonomie
Passivität	Fähigkeit zur Recherche
Wiederholung	Kreativität
Gleichgültigkeit	Teilnahme
Schließung	Einfühlungsvermögen
Unruhe/Wut	Freundlichkeit
Unilateralität	Gegenseitigkeit



Furcht	Respekt
Repression	Freiheit
Unbeweglichkeit	Umwandlung
Misstrauen	Vertrauen
Ich	Wir

APPENDIX

Teil 1 - Die Methodik für die Entwicklung der REACT-Workshops

THEMATISCHE BEREICHE FÜR DIE ENTWICKLUNG DER WORKSHOPS

Die neun Workshops, die den Anhang des REACT-Handbuchs bilden, sind in drei Themenbereiche unterteilt und stellen somit drei vollständige und unabhängige (wenn auch miteinander verbundene) Wege dar, die im Unterricht umgesetzt werden können.

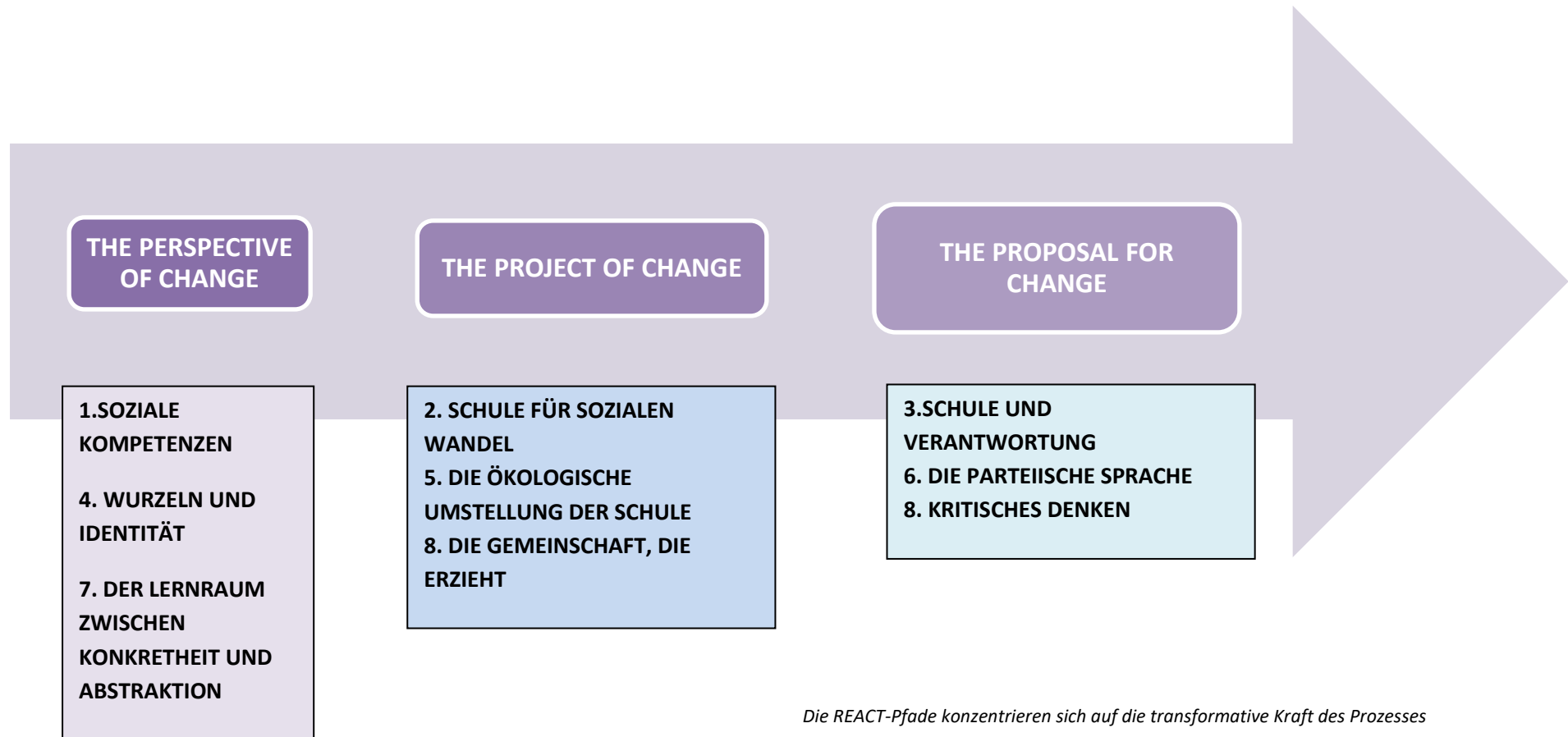
	SOZIALE EINGLIEDERUNG IN DER SCHULE	WOHLBEFINDEN IN DER SCHULE	LERNRÄUME IN DER SCHULE
Erster Workshop: <i>Die Perspektive des Wandels</i> (SCHRITT 1)	1. Soziale Kompetenzen	4. Wurzeln und Identität	7. Der Lernraum zwischen Konkretheit und Abstraktion
Zweiter Workshop: <i>das projekt für den wandel</i> (SCHRITT 2)	2. Schule für sozialen Wandel	5. Die ökologische Umstellung der Schule	8. Die Gemeinschaft, die erzieht
Dritter Workshop: <i>der Vorschlag für Veränderungen</i> (SCHRITT 3)	3. Schule und Verantwortung	6. Die Partisanensprache	9. Kritisches Denken
Abschlussaktivität (fakultativ)	<i>Siehe unten</i>	<i>Siehe unten</i>	<i>Siehe unten</i>

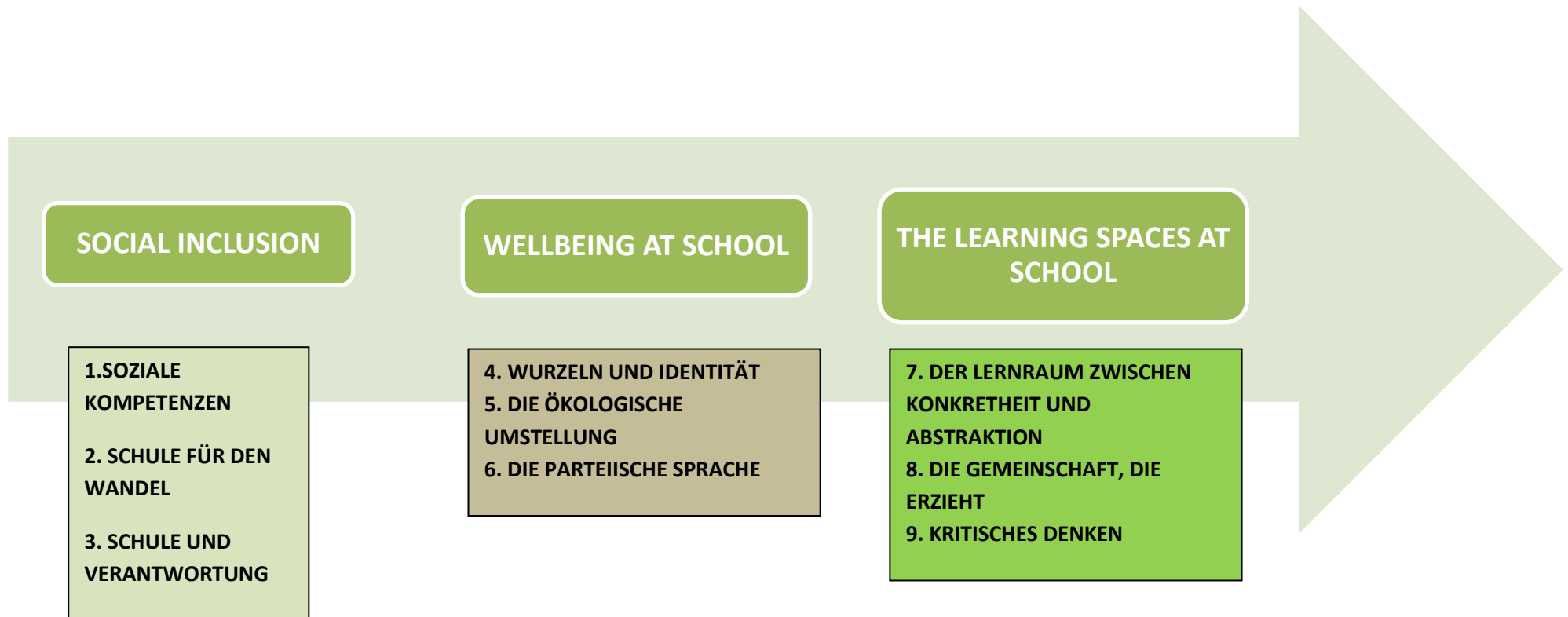
Jeder Themenbereich kann durch die Entwicklung von drei Workshops vollständig erforscht werden (die Abschlussaktivität ist optional). Die Methodik für die Entwicklung jedes Workshops ist der



Reciprocal Maieutic Approach, angereichert mit Beobachtungen und Strategien von Maria Montessori. Neben dem Schwerpunkt der einzelnen Workshops bildet jede Triade (1-3; 4-6; 7-9) einen Pfad:

1. Der erste Schritt dient dazu, dass sich die Teilnehmer kennenlernen und sich auf das Thema einigen, das im zweiten Workshop gemeinsam und demokratisch problematisiert werden soll (**die Perspektive der Veränderung**).
2. Schritt 2 dient dazu, die ermittelte Veränderungsperspektive in eine proaktive Handlung (**das Veränderungsprojekt**) umzusetzen
3. Schritt 3 zielt darauf ab, das Projekt in einen konkreten Vorschlag umzuwandeln, der an die Schule, die Bildungsgemeinschaft und/oder andere Bildungsakteure gerichtet wird (**der Vorschlag für Veränderungen**)





Die REACT-Pfade konzentrieren sich auf die folgenden Themenbereiche



ALLGEMEINER ÜBERBLICK ÜBER DIE THEMATISCHEN BEREICHE

- 1. Soziale Eingliederung in der Schule.** Die Schulen in Europa müssen integrativer werden und sich an den Rechten orientieren. Die UN-Konvention über die Rechte des Kindes (UNCRC) erkennt an, dass jedes Kind ein Recht auf eine Bildung hat, die seine "Persönlichkeit, seine Talente und seine geistigen und körperlichen Fähigkeiten in vollem Umfang entwickelt". Diese Rechte sind auch in anderen führenden internationalen und europäischen Agenden verankert. So zielt beispielsweise die UN-Agenda 2030 und insbesondere das Ziel 4 für nachhaltige Entwicklung darauf ab, eine "integrative und gerechte Qualitätsbildung" zu gewährleisten. Hochwertige Bildung ist auch eine zentrale Empfehlung der neuen Europäischen Kindergarantie und ein Schwerpunkt der EU-Kinderrechtsstrategie. Jedes Kind hat das Recht auf Bildung, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Religion, Sprache, Fähigkeiten oder Einwanderungsstatus. Die Schule ist ein Ort, an dem Kinder sich akademisch entwickeln und Möglichkeiten zur sozialen und emotionalen Entwicklung erhalten. Der REACT-Weg zur sozialen Eingliederung geht von der Identifizierung sozialer Kompetenzen aus, und zwar nicht nur in Bezug auf die Definition dieser Kompetenzen, sondern auch in Bezug auf ein gemeinsames Verständnis der Existenz dieser Kompetenzen in den Schulfächern, die den Schülern angeboten werden, um ihre Tendenz zu überwinden, sich aufgrund ihrer transversalen Natur zu "verstecken". Der zweite Schritt dieses Weges konzentriert sich auf ein "heißes Thema", das mit der schulischen Identität zusammenhängt: Das Versprechen der Bildung, die Vorstellung, dass jeder eine Bildung erhält, die ihn für den persönlichen und beruflichen Erfolg befähigt, wurde gebrochen. Das Versprechen der Leistungsgesellschaft und die Vorstellung, dass die Schulbildung den sozialen Fahrstuhl aktiviert, wird von den Schülern nicht mehr geglaubt: Sie sehen ihre Eltern arbeitslos oder in sinnlosen Jobs, für die sie überqualifiziert sind, und so weiter. Die Schüler werden angeleitet und darin unterstützt, eigenständige Überlegungen über die Bedeutung und den Wert der Schule für den sozialen Wandel in ihrem täglichen Leben anzustellen. Am Ende des Weges - während des letzten Schritts - werden die Schüler aufgefordert, über die andere Seite der Medaille nachzudenken, nämlich über ihre Verantwortung beim Lernen nicht nur aus einer persönlichen Perspektive der Verbesserung ihrer sozialen Lage(n), sondern auch aus einer Gemeinschaftsperspektive, in der jeder Beitrag unschätzbar und unersetzlich ist.
- 2. Wohlbefinden in der Schule.** Wohlbefinden ist ein Zustand, in dem Schüler ihr Potenzial entwickeln, lernen und kreativ spielen können. Konkret bedeutet Wohlbefinden in der Schule, dass sie sich sicher, geschätzt und respektiert fühlen; dass sie sich aktiv und sinnvoll in akademische und soziale Aktivitäten einbringen; dass sie ein positives Selbstwertgefühl, Selbstwirksamkeit und ein Gefühl der Autonomie haben; dass sie positive und unterstützende Beziehungen zu Lehrern und Gleichaltrigen haben; dass sie sich ihrer Klasse und ihrer Schule zugehörig fühlen und dass sie glücklich und zufrieden mit ihrem Leben in der Schule sind. Neben anderen internationalen und



europäischen Institutionen weisen auch die jüngsten Ergebnisse des Programms für internationale Schülerbewertung (PISA) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) darauf hin, dass das Zugehörigkeitsgefühl der Schüler in der Schule im Laufe der Zeit dramatisch abnimmt. Mobbing in der Schule hat verheerende Folgen für die Gesundheit und die akademischen Leistungen der Schüler; etwa 20 % der Schüler leiden unter psychischen Problemen (z. B. Angst und Depression), und die COVID-19-Pandemie hat dieses Problem noch deutlicher gemacht, da viele Schüler unter einem verminderten emotionalen Wohlbefinden und einer geringeren Motivation leiden. Zusätzlich zu dieser Prämisse sollte an dieser Stelle erwähnt werden, dass der REACT-Ansatz für das psycho-physische Wohlbefinden der Schüler eng mit der Wahrnehmung der eigenen Identität und der Möglichkeit, diese in einem sicheren und respektvollen schulischen Umfeld zum Ausdruck zu bringen, verbunden ist. Darüber hinaus können wir es nicht vermeiden, uns auf ökologische Themen zu konzentrieren, wenn das Wohlbefinden der Schüler im Mittelpunkt steht. Auch wenn in den letzten 30 Jahren in ganz Europa Aspekte der Umwelterziehung in die Lehrpläne aufgenommen wurden, hat dies kaum etwas an unserer Entwicklung geändert. Der REACT-Vorschlag zielt daher darauf ab, von der einfachen Vermittlung von Vorstellungen über Recycling zu einem erneuerten, sinnvollen Engagement der Schüler überzugehen, das durch die reale Möglichkeit ausgelöst wird, ein Problem zu erkennen, es zu analysieren und der Schulgemeinschaft Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

- 3. Die Lernräume in der Schule.** "Learning Spaces" (LS) ist der Begriff, der in einem 2006 veröffentlichten Bericht verwendet wird, "um eine andere Sichtweise des zukünftigen Lernens zu ermöglichen". Dieser Bericht bringt die Diskussion über Lernräume voran, indem er das Konzept verfeinert und es mit möglichen politischen Initiativen verknüpft. Der Bericht geht von der Prämisse aus, dass sich der Lernkontext bereits verändert und sich daher auch die Merkmale und die Infrastrukturen, die das Lernen ermöglichen, sowie die Lernräume verändern können. Das iTEC-Projekt 2010-2014 war die europaweit größte Initiative zur Gestaltung des Lernens und Lehrens für das Klassenzimmer der Zukunft, in deren Rahmen Szenarien für das Klassenzimmer der Zukunft in 2 600 Klassenzimmern validiert wurden. Die Schularchitektur ist ein Forschungsbereich, der sich auf die Untersuchung und Analyse der Beziehung zwischen Bildungsraum und Lernzeit/-stundenplan konzentriert. Lange Zeit war das Klassenzimmer der wichtigste Ort für den Schulunterricht; andere Räume waren nur am Rande vorhanden: Jeder Raum in einer Schule wurde für eine bestimmte Nutzung konzipiert und blieb unausgelastet, wenn die spezifische Aktivität, für die er konzipiert wurde, nicht durchgeführt wurde. Das REACT-Projekt konzentriert sich auf die Notwendigkeit, Schulen als einen einzigen, integrierten Raum zu sehen, in dem verschiedene Mikroumgebungen, die für verschiedene Zwecke genutzt werden, denselben Status haben. Lernräume sollten flexibel, zugänglich und einfach sein und den Bedürfnissen der Menschen



jederzeit gerecht werden können. Wenn man darüber hinaus den Bildungsprozess als ein fortlaufendes und abstraktes Phänomen betrachtet, das sich über den gesamten Lebenszyklus eines Menschen erstreckt, dann wird plötzlich klar, dass es nicht nur in der Schule, sondern auch außerhalb der Schule Raum für Bildung gibt. Das REACT-Projekt hat seit Beginn seiner Aktivitäten die erziehende Gemeinschaft als einen zentralen Bezugspunkt betrachtet - gemeint ist die Gruppe von Akteuren, die eine Rolle in der psycho-physischen Entwicklung junger Generationen spielen, einschließlich formaler, nicht-formaler und informeller Erzieher, Lehrer und Organisationen in der Ansicht, dass es die Gemeinschaft ist, die erzieht, mehr als die Schule. Unter diesen Prämissen geht der vorliegende Weg von dem Versuch aus, eine gemeinsame Definition des Lernraums unter Anwendung der RMA zu finden, und schlägt dann vor, dass die Schüler über ihre Gemeinschaft nachdenken, über die Akteure, die während ihres gesamten Lebens zu ihrer Bildung beitragen. Der letzte Schritt dieses Weges ist dem kritischen Denken gewidmet, das als grundlegende Fähigkeit angesehen wird, die erworben und angewandt werden sollte, um einen solchen Bildungsprozess immer offen, fair, logisch entwickelt und demokratisch zu halten.

SCHRITT 0 - EINRICHTEN (RAUM DES WORKSHOPS, GRUPPENZUSAMMENSETZUNG, VORBEREITUNG & WERKZEUGE) (Angaben sind für alle Workshops gleich)

Vorgeschlagene maximale Teilnehmerzahl	20
Anzahl der RMA-Koordinatoren der einzelnen Sitzungen	1 (+ Aufsichtsperson, falls vorhanden)
Vorgeschlagene Höchstdauer	3 Stunden
Vorschlag für die Organisation des Raums	<p>Raum oder Außenbereich, Klassenzimmer oder ein anderer Bereich der Schule (z. B. Labore) mit ausreichend Platz für alle Mitglieder der Gruppe.</p> <p>Der Raum ist so gestaltet, dass er ein demokratisches, nicht hierarchisches Umfeld schafft und versucht, das Konzept des Raums als Metapher für Beziehungen, Kommunikation, Ausdruck und Kreativität zu vermitteln. Als vorbereitende Aktivität für die Gruppe kann RMA die Gruppe auffordern, darüber nachzudenken, welche Umgebung von den Gruppenmitgliedern bevorzugt wird, um dieses Konzept zu vermitteln, und warum.</p>



	<p>Der Kreis ist jedoch eine der wirkungsvollsten und eindrucksvollsten Formen, um ein solches Raumkonzept zu vermitteln. In einem Kreis zu sitzen bedeutet, dass die Macht geteilt wird, dass alle gleichberechtigt sind und jeder die gleiche Chance hat, seinen Beitrag zu leisten. Jeder ist gleich weit von der Mitte entfernt und kann dem anderen in die Augen sehen.</p>
Werkzeuge	<p>Es ist nützlich, ein Flipchart, ein Notizbuch und/oder ein interaktives WhiteBoard zur Verfügung zu haben, auf dem der RMA-Koordinator die verschiedenen Interventionen (Schlüsselwörter, Schlüsselpunkte) notiert und die Ergebnisse der Sitzung festhält. Mit dieser Maßnahme wird ein doppeltes Ziel verfolgt: Einerseits kann so die Ungeduld der Teilnehmer vermieden werden, da die Zeit, die man sich zum Schreiben nimmt, die Langsamkeit der Ausführungen fördert und einen größeren Reflexionsprozess ermöglicht. Andererseits ermöglicht es der Gruppe, die während des Workshops geleistete Arbeit zu dokumentieren und später eine Bilanz zu ziehen.</p> <p>Es wäre sinnvoll, dass jeder Teilnehmer ein Notizbuch benutzt, um sich Notizen zu machen.</p>
Vorbereitung des RMA-Koordinators und/oder der Teilnehmer	<p>Es ist nicht notwendig, den Teilnehmern in einem ersten Schritt den theoretischen Rahmen der RMA vorzustellen.</p> <p>Zu jedem Themenbereich gibt es jedoch zusätzliche Vorbereitungsmaterialien. Bei den zusätzlichen Materialien könnte es sich um weitere Lektüre, Videos und/oder andere nützliche Ressourcen handeln, um ein homogenes Umfeld in Bezug auf Wörter, Schlüsselkonzepte, historische Rahmenbedingungen usw. zu schaffen. Schüler im Alter von 14 bis 16 Jahren können sich vor dem Workshop selbstständig zu Hause vorbereiten. Wenn es sich bei den Teilnehmern um Schüler im Alter von 10 bis 14 Jahren handelt, können sie nach Schritt 1 angeleitet werden, Materialien zu lesen oder anzusehen.</p>

Unabhängig von dem Thema, das in jedem Workshop behandelt wird, finden Sie im Folgenden Vorschläge, wie Sie die transformative Kraft der einzelnen Schritte des Pfades voll ausschöpfen können.



SCHRITT 1 - DIE PERSPEKTIVE DER VERÄNDERUNG (Workshops 1, 4 und 7)

(zur Ermittlung einer gemeinsamen Perspektive des Wandels)

<p>Umfang des Workshops</p>	<p>Der erste Workshop soll dazu dienen, eine gemeinsame Perspektive für den Wandel zu finden.</p> <table border="1" data-bbox="582 501 1358 1016"> <thead> <tr> <th>Thematischer Bereich</th> <th>THEMA des entsprechenden Workshops</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Soziale Eingliederung in der Schule</td> <td>Soziale Kompetenzen</td> </tr> <tr> <td>Wohlbefinden in der Schule</td> <td>Wurzeln und Identität</td> </tr> <tr> <td>Die Lernräume in der Schule</td> <td>Die Lernräume zwischen Konkretheit und Abstraktion</td> </tr> </tbody> </table>	Thematischer Bereich	THEMA des entsprechenden Workshops	Soziale Eingliederung in der Schule	Soziale Kompetenzen	Wohlbefinden in der Schule	Wurzeln und Identität	Die Lernräume in der Schule	Die Lernräume zwischen Konkretheit und Abstraktion
Thematischer Bereich	THEMA des entsprechenden Workshops								
Soziale Eingliederung in der Schule	Soziale Kompetenzen								
Wohlbefinden in der Schule	Wurzeln und Identität								
Die Lernräume in der Schule	Die Lernräume zwischen Konkretheit und Abstraktion								
<p>Schritt 1 - Eröffnung</p> <p>45'</p>	<p>Während des ersten Treffens wird der RMA-Koordinator sich und seinen Hintergrund kurz vorstellen und einen persönlichen Traum erzählen.</p> <p>Nach dieser Einführung ist es wichtig, dass sich die Teilnehmer auf persönliche Weise vorstellen oder ihren persönlichen Traum präsentieren.</p> <p><u>[Was ist Ihr persönlicher Traum?]</u></p> <p>Das Teilen von Träumen, vor allem in einer Gruppe, in der man sich nicht so gut kennt, hilft dabei, gemeinsame Interessen und Wünsche zu finden und fördert die Entwicklung von gegenseitiger Empathie.</p> <p>Vorschläge für den RMA-Koordinator:</p> <p>Während dieses ersten Austauschs mit den Teilnehmern fordert der Koordinator die Teilnehmer auf, sich unter Einhaltung der Kreisordnung zu äußern und Unterbrechungen zu vermeiden, während andere sprechen.</p>								
	<p>Der Koordinator fragt die Teilnehmer, was das Thema bedeutet und was die Probleme/Bedürfnisse/Sorgen der Teilnehmer in Bezug auf das Thema sind, entsprechend ihrer persönlichen Erfahrung.</p>								

<p>Schritt 2 - Umsetzung</p> <p>45'</p>	<p><u>Welche Bedeutung hat SUBJEKT für Sie? Glauben Sie, dass es Probleme, Bedürfnisse oder Sorgen gibt, die Sie aufgrund Ihrer persönlichen Erfahrung berücksichtigen müssen?</u></p> <p>Jeder Teilnehmer äußert sich frei über die Bedeutung des Themas. Der RMA-Koordinator macht sich Notizen und fasst die wichtigsten Ergebnisse der Reflexion jedes Teilnehmers zusammen.</p> <p>Vorschläge für den RMA-Koordinator:</p> <ul style="list-style-type: none">• Diejenigen, die sich einmischen wollen, heben die Hand und ergreifen das Wort, wobei sie sich respektvoll verhalten. Wenn sie Schwierigkeiten haben, kann der RMA-Koordinator vorschlagen, die Reihenfolge (z. B. des Kreises) zu befolgen, ihnen aber immer die Freiheit lassen, einzugreifen, wenn sie es für angemessen halten, oder nicht einzugreifen, wenn sie sich nicht bereit fühlen. Das selbstständige Einhalten der Reihenfolge ist nicht selbstverständlich und könnte als spezifisches Ziel angesehen werden, insbesondere während dieses ersten Workshops.• Wenn (und falls) einige Begriffe nicht klar sind, schlagen Sie dem Teilnehmer vor, sie ausgehend von der Etymologie des verwendeten Wortes neu zu formulieren.• Der RMA-Koordinator kann sich einmischen und einen eigenen Beitrag leisten, um eine wirksame Gegenseitigkeit zu ermöglichen, aber er sollte die Gruppendiskussion nicht durch die Äußerung seiner persönlichen Meinung zum diskutierten Thema beeinflussen.
<p>Schritt 3 - Nachbesprechung/Reflexion</p>	<p>In dieser Phase fasst der RMA-Koordinator die von den Teilnehmern am meisten empfundenen Probleme/Bedürfnisse/Sorgen zusammen und bittet sie, das Gesagte zu bestätigen und eine kurze Bewertung der Sitzung abzugeben.</p>



20'	<p>Der RMA-Koordinator schließt den Workshop mit einer kurzen Zusammenfassung des Gesagten und zieht Schlussfolgerungen aus dem Gesagten.</p> <p>Der RMA-Koordinator sollte über das nächste Treffen sprechen und vorschlagen, wann, zu welchem Zeitpunkt und worüber.</p>
Ergebnis der Sitzung	<p>Notizen des RMA-Koordinators und eine gemeinsame Vorstellung von der "Perspektive des Wandels", auf die sich die Gruppe einigte, um sie während des zweiten Workshops eingehend zu diskutieren.</p>

SCHRITT 2 - DAS PROJEKT DER VERÄNDERUNG (Workshops 2, 5 und 8)

Umfang des Workshops	<p>Der zweite Workshop dient der Reflexion über die Lösung oder, mit anderen Worten, über die Transformation des Konflikts.</p> <table border="1" data-bbox="582 913 1359 1429"> <thead> <tr> <th data-bbox="582 913 805 1003">Thematischer Bereich</th> <th data-bbox="805 913 1359 1003">THEMA des entsprechenden Workshops</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="582 1003 805 1169">Soziale Eingliederung in der Schule</td> <td data-bbox="805 1003 1359 1169">Schule für den Wandel</td> </tr> <tr> <td data-bbox="582 1169 805 1258">Wohlbefinden in der Schule</td> <td data-bbox="805 1169 1359 1258">Die ökologische Umstellung der Schule</td> </tr> <tr> <td data-bbox="582 1258 805 1429">Die Lernräume in der Schule</td> <td data-bbox="805 1258 1359 1429">Die Gemeinschaft, die erzieht</td> </tr> </tbody> </table> <p>Ein Konflikt kann als eine Meinungsverschiedenheit definiert werden, durch die die beteiligten Seiten eine Bedrohung ihrer Bedürfnisse, Interessen oder Anliegen wahrnehmen.</p> <p>Normalerweise wird ein Konflikt mit Gewalt und Zerstörung in Verbindung gebracht, begleitet von Gefühlen wie Wut, Frustration, Schmerz, Angst und Furcht. Andererseits ist ein Konflikt nicht unbedingt destruktiv, wenn er richtig gehandhabt wird. In unserer Vision ist er ein Hebel/Werkzeug für den Aufbau von Fähigkeiten und Stärken sowie eine Gelegenheit, Kreativität anzuwenden und neue Lösungen zu finden - vom Standpunkt der Gruppe aus. Um die RMA als Werkzeug in einer solchen Weise zu nutzen, ist es wichtig,</p>	Thematischer Bereich	THEMA des entsprechenden Workshops	Soziale Eingliederung in der Schule	Schule für den Wandel	Wohlbefinden in der Schule	Die ökologische Umstellung der Schule	Die Lernräume in der Schule	Die Gemeinschaft, die erzieht
Thematischer Bereich	THEMA des entsprechenden Workshops								
Soziale Eingliederung in der Schule	Schule für den Wandel								
Wohlbefinden in der Schule	Die ökologische Umstellung der Schule								
Die Lernräume in der Schule	Die Gemeinschaft, die erzieht								

	<p>dass während der Entwicklung des Workshops der RMA-Ansatz in allen Schritten verwendet wird:</p> <div style="text-align: center;"> <pre> graph TD A[] --> B[Diagnosis] B --> C[Prognosis] C --> D[Therapy] RMA1[RMA] <--> C RMA2[RMA] <--> D </pre> </div> <p>Das endgültige Ziel des Workshops besteht darin, die Teilnehmer zu einem transformativen Prozess zu befähigen, der den zuvor identifizierten Konflikt in einen Vorschlag für Veränderungen umwandelt.</p>
<p style="text-align: center;">Schritt 1 - Diagnose</p> <p style="text-align: center;">20'</p>	<p>Die Teilnehmer werden gebeten, an einem konkreten Konflikt zu arbeiten, der im ersten Workshop problematisiert wurde. Ziel dieses ersten Schrittes ist es, die gemeinsamen Ursachen und Folgen des Konflikts klar zu identifizieren.</p> <p>Die Teilnehmer werden aufgefordert, eine Diagnose zu erstellen, d. h. die Ursachen des Konflikts zu ermitteln.</p> <p>Der RMA-Koordinator stellt die Frage:</p> <p style="text-align: center;"><u>Welche Fragen sollten gestellt werden, um die Ursachen von Konflikten zu untersuchen?</u></p>
<p style="text-align: center;">Schritt 2 - Prognose</p> <p style="text-align: center;">45'</p>	<p>Anschließend werden die Teilnehmer aufgefordert, eine Prognose zu erstellen (d. h. eine Analyse der unmittelbaren Folgen dieser Art von Konflikten).</p> <p>Der RMA-Koordinator konzentriert sich, fasst zusammen und stellt der Gruppe die aufgetretenen Fragen vor.</p> <p>Während jeder seine persönlichen Fragen formuliert, sollten die anderen sie in ihren Notizbüchern notieren.</p>



	<p>Vorschläge für den RMA-Koordinator:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Versuchen Sie, die TeilnehmerInnen anzuleiten, eine Vielzahl von Visionen, Alternativen und Stimmen zu verwenden, wenn sie die Ursachen und Folgen des Konflikts darlegen
<p>Schritt 3 - Therapie 45'</p>	<p>Nachdem wir die Ursachen und Folgen von Konflikten definiert haben, ist es notwendig, die Perspektiven der Therapie zu erörtern, wie Konflikte durch kreative, praktikable Alternativen zu Gewalt und Gleichgültigkeit verändert werden können.</p> <p>Der RMA-Koordinator fragt die Teilnehmer:</p> <p><u>Wie kann man die Ursachen (Beziehungen + Strukturen), die den Konflikt erzeugen/aufrechterhalten, positiv/kreativ überwinden?</u></p> <p>Jeder Teilnehmer denkt zunächst über Fragen nach, die unbedingt gestellt werden müssen, um die Fragen zu beantworten.</p>
<p>Schritt 4 - Nachbesprechung/Reflexion 20'</p>	<p>Am Ende des Workshops bittet der RMA-Koordinator alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer um eine kurze Bewertung und um eine kurze Zusammenfassung des Gesagten.</p> <p>Dann verkündet der RMA-Koordinator die während des Workshops vereinbarte Therapie/proaktive Maßnahme.</p> <p>Der RMA-Koordinator sollte auch über das nächste Treffen sprechen und vorschlagen, wann, zu welchem Zeitpunkt und worüber.</p>
<p>Ergebnis der Sitzung</p>	<p>Notizen des RMA-Koordinators und eine gemeinsame Idee des "Veränderungsprojekts", auf das sich die Gruppe einigt, um es während des dritten und letzten Workshops in einen Vorschlag zu verwandeln.</p>

SCHRITT 3 - DER VORSCHLAG ZUR VERÄNDERUNG (WORKSHOPS 3, 6 UND 9)

<p>Umfang des Workshops</p>	<p>Im dritten und letzten Workshop wird über die Definition eines Vorschlags nachgedacht, d.h. darüber, wie der Wandel kommuniziert werden kann.</p> <table border="1" data-bbox="584 1946 1358 2045"> <tr> <td>Thematischer Bereich</td> <td>THEMA des entsprechenden Workshops</td> </tr> </table>	Thematischer Bereich	THEMA des entsprechenden Workshops
Thematischer Bereich	THEMA des entsprechenden Workshops		



	<p>Soziale Schule und Verantwortung Eingliederung in der Schule Wohlbefinden Die Partisanensprache in der Schule Die Kritisches Denken Lernräume in der Schule</p>	
<p>Schritt 1 - Reflexion über die Bedeutung der Handlung</p>	<p>Dies ist als letzter Schritt des transformativen Prozesses gedacht, der die Gruppe während des reziproken mäeutischen Weges - im Rahmen des gewählten Themenbereichs - geleitet hat. Er zielt darauf ab, die im zweiten Workshop erarbeitete Therapie/Lösung an die Gemeinschaft der Gleichaltrigen, die Schule und die gesamte Bildungsgemeinschaft weiterzugeben.</p> <p>"Kommunikation" ist ein bidirektionaler Prozess, der der Kreativität und der menschlichen Entwicklung nahe steht. Im Gegensatz dazu basiert das Konzept der "Übertragung" auf einem Kanal, der einen Sender und einen Empfänger einer Nachricht verbindet, so dass es in diesem Fall keine aktive Beteiligung des Empfängers gibt. Der Empfänger muss lediglich Informationen aus dem vom Sender verwendeten Kanal beziehen, auch wenn dieser für ihn nicht immer zugänglich ist.</p> <p>Ausgehend von dieser Prämisse besteht das Ziel des Workshops darin, die Bedeutung der Begriffe "Übertragung" und "Kommunikation", die zwischen ihnen bestehenden Unterschiede und die möglichen Auswirkungen beider Konzepte auf den Transformationsprozess zu analysieren.</p> <p>Der RMA-Koordinator eröffnet die Sitzung und erinnert daran, was während des letzten Workshops gemacht wurde. Dann stellt der Koordinator den Teilnehmern die folgenden Fragen:</p>	



<p>(Übertragung VS Kommunikation)</p>	<p><u>Welche Bedeutung hat der Begriff "Übertragung" Ihrer persönlichen Erfahrung nach?</u> <u>Was bedeutet "Kommunikation" Ihrer persönlichen Erfahrung nach?</u></p> <p>Jeder Teilnehmer äußert sich frei über die Bedeutung der Begriffe "Übertragung" und "Kommunikation".</p> <p>Vorschläge für den RMA-Koordinator:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wenn die Diskussion fortgesetzt werden muss, schlagen Sie den Teilnehmern vor, von der Etymologie der Wörter auszugehen: <i>trans-mittere</i>, wörtlich "hinüberschicken" und <i>cum-munus</i>, wörtlich "Geschenke sammeln".• Sie sind aufgefordert, zu intervenieren und Ihren eigenen Beitrag zu leisten, um eine effektive Gegenseitigkeit zu ermöglichen. Achten Sie jedoch auf die Grenzen: Ihre Intervention sollte die wechselseitige Kommunikation fördern, die Diskussion wieder in Gang bringen, um weitere Erklärungen und/oder Beispiele aus der persönlichen Erfahrung der Teilnehmer bitten.
<p>Schritt 2 - Keimung von Ideen für Veränderungen</p>	<p>Im Laufe des Gesprächs werden die beiden Anfangswörter nach und nach mit einem Adjektiv, einer Idee oder einem Standpunkt in Verbindung gebracht, und mit diesen Assoziationen beginnt der zweite Schritt.</p> <p>Der zweite Schritt soll diesen Prozess des Austauschs und der gegenseitigen Bereicherung in ein Aufkeimen von Ideen im Zusammenhang mit der Vermittlung der Therapie an den "Empfänger" verwandeln.</p> <p>Vor diesem Hintergrund fordert der RMA-Koordinator die Teilnehmer auf, über die folgenden Fragen nachzudenken:</p> <p><u>Welches Verhältnis besteht Ihrer Meinung nach zwischen Übertragung und Beherrschung?</u></p> <p>Der RMA-Koordinator gibt den Ton in der Gruppe an und schreibt die Beiträge der Teilnehmer auf. Das Ergebnis der Sitzung würde dem unten stehenden Raster entsprechen. Der RMA-Koordinator</p>

sollte jedes Wort, jede Idee, jedes Konzept der "Übertragung" oder "Kommunikation" zuordnen.

Übertragung		Kommunikation	
(trans-mittlere)	wörtlich	(cum-munus)	wörtlich
"hinüberschicken"		"Geschenke sammeln"	
Unidirektional		Bidirektional/pluridirektional	
Empfänger und Sender		Teilnahme	
Passivität		Achtung und Aufwertung von Unterschieden und Vielfalt	
Unpersönlichkeit		Kreativität	
Egoismus		Einfühlungsvermögen	
Unbeweglichkeit		Sozialität	
Isolierung		Solidarität	
Entfremdung		Dialog	
Schließung		Spirale, als Symbol für Wachstum und Entwicklung	
Homologation		Wechselseitige Offenlegung	
Hierarchie		Kritisches Denken	
Dogmatismus		Gewaltfreiheit	
Automatismus		Freier Fluss von Informationen	
Gewalt		Gemeinsam planen	
Propaganda		Sich selbst und das Vertrauen anderer entdecken	
Indoktrination		Wechselseitiges Wachstum	
			
Vorherrschaft		Strom	

Vorschläge für den RMA-Koordinator:

- Dieser Schritt kann als abgeschlossen betrachtet werden, sobald die Teilnehmer eine Einigung über die begriffliche Verbindung zwischen "Übertragung = Herrschaft" und "Kommunikation = Macht" erzielt haben.

Während des Workshops können viele weitere Fragen auftauchen, auch wenn sie nicht erschöpfend beantwortet werden. Stattdessen erlebten die Teilnehmer, was es heißt, einander zuhören zu lernen, zu hinterfragen und gemeinsam nach Antworten zu suchen.



<p>Schritt 3 - Nachbesprechung/Reflexion</p>	<p>In dieser Phase schließt der RMA-Koordinator je nach Entscheidung der Gruppe die Sitzung ab, indem er alle Teilnehmer um eine kurze Bewertung bittet und das während der Sitzung Gesagte zusammenfasst und Schlussfolgerungen zieht.</p>
<p>Ergebnis der Sitzung</p>	<p>Das Ergebnis der Sitzung ist das oben abgebildete Diagramm, das mit den Beiträgen und Kernaussagen der Teilnehmer gefüllt ist. Dieses Ergebnis wurde durch Dialog, Diskussion und gegenseitige Konfrontation mit den Ideen aller Beteiligten erreicht.</p>

ABSCHLUSSAKTIVITÄT (OPTIONAL)

Jede Schule, die an der Piloterfahrung, d.h. der Entwicklung der REACT-Workshops, teilgenommen hat, könnte - mit Unterstützung und unter der Koordination der REACT-Durchführungspartner - eine offene Sitzung organisieren, um sich mit Gleichaltrigen und/oder der Bildungsgemeinschaft darüber auszutauschen, was sie aus den Aktivitäten mitgenommen haben, was sie anderen mitteilen möchten und welche Vorschläge sie für weitere Aktivitäten haben.

Diese Veranstaltung könnte auch eine Gelegenheit sein, den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, die Wirksamkeit dessen, was sie erlebt haben, zu bewerten und nützliches Feedback nicht nur von ihnen selbst, sondern auch von den Lehrern, die sie während der Arbeit angeleitet haben, der gesamten Schule und der Bildungsgemeinschaft einzuholen.

VORBEREITENDE UND VERTIEFENDE MATERIALIEN FÜR JEDEN WORKSHOP

Workshop	Materialien
<p>1. Soziale Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Die Bedeutung sozialer Kompetenzen in der Grundschule</u> (S. 409-419) Catherine R. Meier, James C. DiPerna und Maryjo M. Oster • https://www.jstor.org/stable/42899893 • https://www.unesco.org/en/education/inclusion/need-know
<p>2. Schule für den Wandel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Irit Sasson, Yael Grinshtain, Tamir Ayali & Itamar Yehuda (2022) Leading the school change: the relationships between distributed leadership, resistance to change, and pedagogical practices,



	International Journal of Leadership in Education, DOI: 10.1080/13603124.2022.2068187
3. Schule und Verantwortung	<ul style="list-style-type: none">• Helker, K; Wosnitza, M; Responsabilità nel contesto scolastico - Sviluppo e convalida di un quadro euristico, 2024, Frontline Learning Research 4(2014) 115-139; ISSN 2295-3159, Doi : http://dx.doi.org/10.14786/flr.v2i2.99
4. Wurzeln und Identität	<ul style="list-style-type: none">• Die kosmische Erziehung bei Maria Montessori. Bitte beziehen Sie sich auf die hier zitierte Definition der Accademia Montessori: https://montessoriacademy.com.au/cosmic-education/
5. Die ökologische Umstellung der Schule	<ul style="list-style-type: none">• Omerod, N., Vanin, C., Conversione ecologica: cosa significa?", 2016, pubblicazione SAGE, 330.
6. Die Partisanensprache	<ul style="list-style-type: none">• A. Duranti; Antropologia linguistica: lo studio del linguaggio come mezzo non neutrale, Cambridge Handbooks in Language and Linguistics, 2011, Parte I, capitolo 3, pag. 28 ss., https://www.sscnet.ucla.edu/anthro/faculty/duranti/Non-neutral.pdf
7. Der Lernraum zwischen Konkretheit und Abstraktion	<ul style="list-style-type: none">• https://files.eric.ed.gov/fulltext/EJ1152583.pdf
8. Die Gemeinschaft, die erzieht	<ul style="list-style-type: none">• http://www.cefa.ie/uploads/1/5/8/8/15883224/co_donegal_vec_-_research.pdf
9. Kritisches Denken	<ul style="list-style-type: none">• https://files.eric.ed.gov/fulltext/EJ1156618.pdf



Teil 2 - Hinweise für die Ausbildung der Lehrkräfte und die Erprobung im Klassenzimmer

HINWEISE FÜR DIE "TRAIN THE TRAINERS"-SITZUNG

Das REACT-Projekt zielt darauf ab, eine Piloterfahrung in ihren jeweiligen lokalen Gebieten zu entwickeln, nämlich in Italien (zwei Regionen: Umbrien - Città di Castello - und Sizilien - Palermo und Partinico), Griechenland (Korfu und Kefalonia), Bulgarien (Pernik) und Spanien (Zaragoza, Épila und Segovia). Um die Pilotierung im Klassenzimmer erfolgreich zu entwickeln, organisiert das REACT-Konsortium eine Train-the-Trainer-Sitzung. Die Schulung ist auf drei Hauptpunkte ausgerichtet:

1. Verdeutlichen, **wie der Erwerb von Fähigkeiten zum kritischen Denken mit der Verringerung von Marginalisierungs-, Ausgrenzungs- und Mobbingphänomenen** innerhalb und außerhalb des schulischen Umfelds **zusammenhängt** und wie dieser Erwerb gleichzeitig die soziale Eingliederung und staatsbürgerliche Kompetenzen fördert;
2. Verdeutlichen Sie, **warum dialogisches Lernen** (und insbesondere der Reciprocal Maieutic Approach im Sinne des REACT-Projekts) **im Vergleich zu anderen Methoden eine nützliche Methode ist, um diese Ziele zu erreichen**;
3. **Praktische Unterstützung der Lehrkräfte** bei der Organisation und Überwachung der Piloterfahrung in den Klassenzimmern.

Jeder Partner beteiligt sich an mindestens drei Schulen (mindestens eine Schule der Sekundarstufe I und eine Schule der Sekundarstufe II) und bestimmt in Absprache mit der Schulleitung der teilnehmenden Schulen mindestens fünf Lehrkräfte, die für mindestens vier Stunden geschult werden (insgesamt 25 Lehrkräfte). Die Teilnahme steht Lehrern aller Fächer offen, jedoch sind Lehrer der klassischen Fächer (z.B. Literatur, Geschichte, Geographie, Sozialwissenschaften...), Lehrer für Staatsbürgerkunde und Religionslehrer die Hauptzielgruppe der Fortbildungsveranstaltungen. Die Schulungen werden von den Mitarbeitern der REACT-Partner durchgeführt und können in Form von persönlichen Sitzungen, online oder beidem organisiert werden; persönliche Schulungen werden jedoch wärmstens empfohlen. Ein sehr praktischer Teil der Schulung sollte der Erläuterung der Überwachungs- und Bewertungsinstrumente gewidmet sein, die von den Lehrern für die Bewertung des Pilotprojekts verwendet werden (siehe D5.3 REACT-Bewertungsplan und Kompendium).

Am Ende der Schulung erhält jeder Teilnehmer eine vom Centro per lo Sviluppo Creativo Danilo Dolci (CSC) ausgestellte Teilnahmebescheinigung. Natürlich steht es jedem Partner frei, eine eigene Bescheinigung über den Abschluss der Schulung auszustellen.



Nach der Schulung bewertet jeder Partner die Lernaktivitäten anhand des Bewertungsfragebogens (der in jede Partnersprache zu übersetzen ist), der von den Teilnehmern auszufüllen ist. Den Partnern steht es frei, die Fragen und die Struktur auf der Grundlage der Besonderheiten ihrer Schulungen anzupassen; die Daten sollten jedoch vergleichbar bleiben, und die vorgeschlagenen Themen sollten daher abgedeckt werden.

Der Fragebogen wird zusammen mit den Beobachtungen der Partner die Grundlage für die nationalen Berichte über die Ausbildung bilden, die jeder Partner in englischer Sprache verfassen sollte. Das Feedback der geschulten Lehrer wird die Grundlage für Anpassungen und Verbesserungen des Handbuchs "Ein gewisser Formalismus" bilden, das nach Abschluss der Schulung fertiggestellt wird.

MUSTER EINES BEWERTUNGSFRAGEBOGENS

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

DANKE für die Teilnahme an der REACT-Fortbildungsinitiative für Lehrkräfte, die von [Name des Partners] gefördert wird!

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie den folgenden fünfminütigen Fragebogen beantworten würden, um die gesamte Fortbildungserfahrung zu bewerten und uns die Möglichkeit zu geben, die Aktivität angemessen nachzubereiten.

Der Fragebogen ist anonym, und es werden keine sensiblen Daten abgefragt.

Nochmals vielen Dank!

Das REACT-Projektteam

Teil 1 - Allgemeine Informationen

Alter:

Geschlecht:

Unterrichtsfach(e):

Schule (z. B. Mittel- oder Oberschule):

Teil 2 - Erfahrungen nach der Ausbildung

1. Inwieweit waren die thematischen Informationen im RM-Handbuch und -Handbuch für Sie nützlich und verständlich, um Ihnen bei der Durchführung der Sitzung zu helfen? **(Skala 1-5)** Bitte erläutern Sie dies:

2. Würden Sie Änderungen an den thematischen Informationen (Themen) des RM-Handbuchs vorschlagen **JA/NEIN**. Wenn ja, bitte erläutern:

3. Inwieweit war die vorgeschlagene Lernmethode, die im RM-Handbuch und im Handbuch vorgestellt wurde, für die Durchführung der Lerneinheiten nützlich? **(Skala 1-5)** Bitte erläutern Sie dies:

4. Würden Sie Änderungen an den Lernmethoden des RM-Handbuchs und des Handbuchs vorschlagen? **JA/NEIN**. Wenn ja, bitte erläutern:



5. Gibt es irgendetwas, das Sie ändern würden, damit die Workshops der Gegenseitigen Hilfe besser funktionieren? **JA/ NEIN**. Wenn ja, was würde das sein:

Teil 3 - Logistische Vereinbarungen

Wie beurteilen Sie die Angemessenheit des Schulungsortes?

Wie beurteilen Sie die Bereitschaft der Ausbilder?

Wie beurteilen Sie den Zeitplan und das Programm der Fortbildung?

Sonstige Vorschläge und Bemerkungen (*freier Text*)

INDIKATIONEN FÜR PILOTPROJEKTE IM KLASSENZIMMER

Nach Abschluss der Lehrerfortbildung beginnt die Pilotphase in den Klassenzimmern.

In jeder beteiligten Schule werden mindestens 90 Schülerinnen und Schüler in 3-4 Klassen pro Schule an dem Pilotprojekt teilnehmen, so dass die Mindestzahl von 240 Schülerinnen und Schülern pro Durchführungspartner erreicht wird.

Wir erwarten, dass jedes Klassenzimmer mindestens zwei der drei Pfade für jeden Themenbereich absolviert. Aufgrund der Länge der einzelnen Workshops ist dies die Mindestanforderung:

[3 Workshops (je 2 Stunden) für 2 Themenbereiche] + [1 Abschlussaktivität für 2 Themenbereiche (optional, 2 Stunden)] =

12/16 Stunden Pilotprojekt im Klassenzimmer/pro Gruppe

Die Partner werden jedoch ermutigt, die Lehrkräfte bei der Erprobung aller drei Themenbereiche und der zugehörigen Workshops zu unterstützen und die Durchführung von Abschlussaktivitäten für jeden Pfad zu befürworten.

Die Lehrkräfte werden gebeten, für jeden Workshop eine **einfache Vorlage auszufüllen**, in der sie Folgendes angeben:

- Beteiligte Schule
- Klassenstufe
- Anzahl der Schüler, die an dem Workshop teilgenommen haben, ihr Alter und Geschlecht



- Datum, Titel des Workshops (z. B. Themenbereich 1 - Workshop 2 "School for Change"), Dauer des Workshops (z. B. 90 Minuten, 120 Minuten ...)
- Schriftliches Feedback der Lehrkraft über den Verlauf des Workshops (z. B. Grad der Beteiligung der SchülerInnen, aufgetretene Probleme - falls vorhanden - und andere relevante Informationen)

Die Mitarbeiter der Partner sammeln die Vorlagen als Nachweis für die Entwicklung der Piloterfahrung in den Schulen ihres Gebiets. Die Vorlagen werden den nationalen Berichten über die Piloterfahrungen (in englischer Sprache) beigefügt - auch wenn diese Nachweise vertraulich sind und die gesammelten Daten nicht veröffentlicht werden.

HINWEISE FÜR DIE BEWERTUNG DES PILOTPROJEKTS

Im Idealfall wären die Lehrkräfte, die an den Schulungen teilgenommen haben, in der Lage, die Workshops im Klassenzimmer ohne jegliche Aufsicht oder Unterstützung zu leiten. Allerdings **wird den Partnern** - auch im Hinblick auf den experimentellen Charakter des Pilotprojekts - **große Flexibilität eingeräumt**. Die Mitarbeiter der REACT-Partner werden an **mindestens einem Workshop pro Themenbereich** teilnehmen, um das Bewertungsverfahren abzuschließen. Auch hier steht es den Partnern frei, ihre Teilnahme an den Workshops anzupassen: Sie können den ersten Workshop leiten, um die Lehrer für die weitere Entwicklung anzuleiten; sie können an einem ganzen Pfad teilnehmen; sie können die Entwicklung der Workshops zu Evaluierungszwecken einfach beobachten. Der Grad der Beteiligung der Mitarbeiter der Partner hängt stark von den Besonderheiten der einzelnen Schulen, dem Grad der Autonomie der ausgebildeten Lehrer und anderen Besonderheiten ab.

Die Bewertung der Piloterfahrung wird wie folgt definiert:

1. Teilnehmende Beobachtung durch Mitarbeiter der REACT-Partner (Fragen zur teilnehmenden Beobachtung, siehe D5.3 REACT-Evaluierungsplan und -kompendium) während des Pilotprojekts
2. Schriftliches Feedback der Lehrkräfte (Bewertungsfragebogen, siehe D5.3 REACT-Bewertungsplan und -kompendium)
3. Schriftliches Feedback der Studierenden (Evaluierungsfragebogen, siehe D5.3 REACT-Evaluierungsplan und -kompendium)